

Freiburg-Umfrage 2022 Neue Arbeitsformen

em Umfang w
glich
o Woche
pro Woche

Welche der folgenden Aspekte können Sie an welc
eher besser im
Home Office

besser im
Home Office

Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

Störungsfreies Arbeitsumfeld	<input type="checkbox"/>
Freie Arbeitseinteilung im Hinblick auf private Termine	<input type="checkbox"/>
Abstimmen von Arbeitsaufträgen mit Kolleg_innen und Vorgesetzten	<input type="checkbox"/>
Kontakte zu Kolleg_innen	<input type="checkbox"/>
... geleistete Arbeit	<input type="checkbox"/>
... die folgenden Aspekte	<input type="checkbox"/>
... (kreuzen!)	<input type="checkbox"/>

Impressum

Herausgeberin: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement
Abteilung Informationsmanagement
Berliner Allee 1
79114 Freiburg i.Br.

Bearbeitung: Philip Widmann

Ihr Kontakt zu uns: statistik@stadt.freiburg.de

**Weitere
Veröffentlichungen:** <https://fritz.freiburg.de/>



Copyright: Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 4.0 international zugänglich:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



Inhalt

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick.....	3
1 Neue Arbeitsformen in der Freiburg-Umfrage 2022	4
2 Möglichkeit zum Homeoffice	4
3 Umfang des Homeoffice	5
4 Vor- und Nachteile von Homeoffice	6
5 Hinderungsgründe für Homeoffice	10
6 Haltung der Arbeitgeber	11
7 Homeoffice als Umzugsgrund	12
8 Tabellenteil.....	13
9 Fragebogen	35

Neue Arbeitsformen - Ergebnisse der Freiburg-Umfrage 2022 -



Philipp Widmann

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Etwa die Hälfte der berufstätigen Freiburger_innen gibt an, dass sich ihre Tätigkeit grundsätzlich für flexibles Arbeiten im Home-Office eignet. Dies gilt allerdings nicht für alle Gesellschaftsschichten gleichermaßen: Je niedriger das Einkommen, umso eher ist die Arbeit „klassisch“ an den Dienort gebunden.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeitswelt gründlich durchgerüttelt: Während von denjenigen, deren Tätigkeit sich prinzipiell für die Arbeit von zu Hause eignet, rund die Hälfte vor der Pandemie noch nie im Homeoffice war, ist dieser Anteil auf heute 13 Prozent gesunken. 42 Prozent arbeiten heute mindestens zweimal die Woche in den eigenen vier Wänden.

Vermisst werden im Homeoffice insbesondere die ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes und die Kontakte zu den Kolleg_innen. Geschätzt werden vor allem die eingesparten Wegzeiten und die zeitliche Flexibilität, um Privat- und Berufsleben unter einen Hut zu bringen.

Nach Einschätzung der berufstätigen Freiburger_innen sind die Arbeitgeber_innen heute deutlich weniger skeptisch gegenüber flexibler Arbeit im Homeoffice eingestellt als noch vor wenigen Jahren. Vor der Pandemie wurden die Arbeitgeber_innen von 21 Prozent der Befragten als offen gegenüber dem Thema eingeschätzt, heute von 59 Prozent, also von knapp dreimal so vielen.

Vermehrtes flexibles Arbeiten im Homeoffice kann zahlreiche positive Effekte für die Freiburger_innen und ihre Stadt mit sich bringen, nicht zuletzt weniger Verkehr auf den Straßen und Wegen. Gleichzeitig eröffnet sich aber auch die Möglichkeit, aus der Stadt wegzuziehen, wenn der Arbeitsweg seltener oder gar nicht mehr bewältigt werden muss. Immerhin für 39 Prozent der Berufstätigen wäre es denkbar, der Stadt den Rücken zu kehren, wenn die Möglichkeiten für flexibles Arbeiten weiter zunehmen würden. Am ehesten in Betracht kämen dabei die direkt an Freiburg angrenzenden Gemeinden in einem Umkreis von bis zu 15 Kilometern, aber auch weiter entfernte Orte könnten als neuer „Homeoffice-Wohnort“ in Frage kommen.

1

Neue Arbeitsformen in der Freiburg-Umfrage 2022

Die Stadt Freiburg führt alle zwei Jahre die Freiburg-Umfrage durch. Dies ist eine repräsentative Befragung, bei der Fragebögen an rund 6.000 zufällig ausgewählte Freiburger Bürger_innen – stellvertretend für die gesamte Stadtgesellschaft, mit der Bitte um Beteiligung geschickt werden. An der Umfrage haben sich 2.786 Personen beteiligt, dies entspricht einer Rücklaufquote von 46,7 Prozent¹. Die Stadtverwaltung möchte mit der Freiburg-Umfrage ein möglichst umfassendes Meinungsbild zu ausgewählten Themen erhalten und wertvolle Hinweise für weitere Planungen geben, die sich an den Interessen der Freiburger_innen orientieren. Die Freiburg-Umfrage ist eine Mehrthemenbefragung. Neben Fragen zu Freiburg allgemein, der Wohnraumversorgung, barrierefreiem Wohnraum, Mobilität und städtischen Finanzen waren in der aktuellen Umfrage von 2022 Fragestellungen zum Schwerpunkt „Neue Arbeitsformen“ enthalten. Mit neuen Arbeitsformen ist die Möglichkeit gemeint, die Arbeit ganz oder teilweise von zu Hause aus zu erledigen.

2

Möglichkeit zum Homeoffice

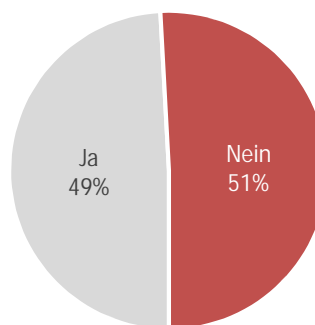
Nicht jede berufliche Tätigkeit ist für Homeoffice geeignet. Auf die Frage „Ist Homeoffice aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit grundsätzlich möglich?“ antwortete die eine Hälfte mit „Ja“, die andere Hälfte mit „Nein“. Nicht berücksichtigt wurden dabei Befragte, die nicht berufstätig waren >Grafik1.

¹ Informationen zum methodischen Vorgehen finden sich im Methodenbericht zur Freiburg-Umfrage 2022.

² Das Äquivalenzeinkommen ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von

Grafik 1

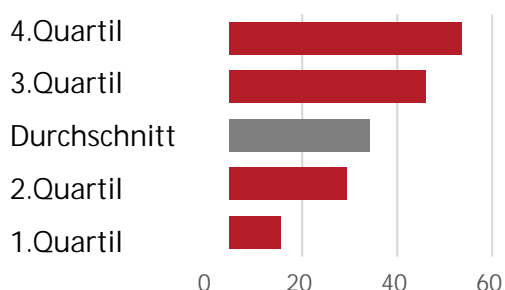
„Ist Homeoffice aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit grundsätzlich möglich [in %]?“



Betrachtet man die Ergebnisse der Umfrage im Zusammenhang mit weiteren Attributen, so fällt auf, dass ein Zusammenhang zwischen dem Einkommen² der Befragten und der Möglichkeit von Heimarbeit besteht. Bei der Frage „Ist Homeoffice aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit grundsätzlich möglich?“ fällt auf, dass nur 15,5 Prozent der Befragten mit geringem Einkommen angaben, von zu Hause aus arbeiten zu können – Im Durchschnitt lag dieser Wert bei 34,2 Prozent. Währenddessen gaben 46 Prozent der Personen mit hohem und 53,6 Prozent der Befragten mit sehr hohem Einkommen an, dass das Ausüben ihrer beruflichen Tätigkeit auch von zu Hause aus möglich sei >Grafik2.

Grafik 2

„Ist Homeoffice aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit grundsätzlich möglich“ nach dem Einkommen [in %]?“



diesem Einkommen lebenden Personen ergibt (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Glossar/aequivalenzeinkommen.html> abgerufen 02.10.2023).

3

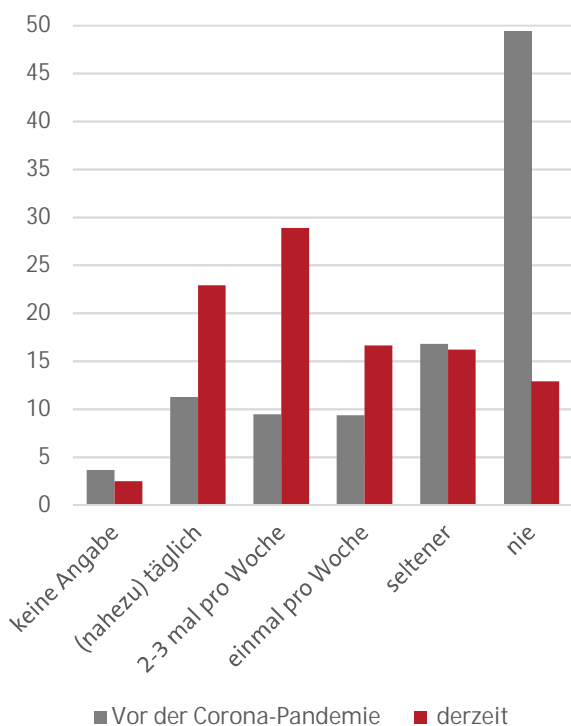
Umfang des Homeoffice

Vor der Corona-Pandemie gab fast die Hälfte (49,4 Prozent) der befragten Freiburger_innen, an, nie im Homeoffice gearbeitet zu haben. Addiert man zu diesem Wert die Anteile derer, die damals seltener als einmal pro Woche (16,8 Prozent), sowie maximal einmal pro Woche (9,4 Prozent) von zu Hause gearbeitet haben, so stellt man fest, dass 75,6 Prozent der Befragten fast ausschließlich von ihrem (Firmen-)Arbeitsplatz aus tätig waren. Somit war Homeoffice zu dieser Zeit eher eine Randerscheinung.

Mehr als zweimal pro Woche haben nur knapp 20 Prozent der berufstätigen Freiburger_innen, die aufgrund ihrer Tätigkeit prinzipiell im Homeoffice arbeiten könnten, vor der Corona-Pandemie regelmäßig von zu Hause gearbeitet >Grafik 3.

Grafik 3

„Wie häufig arbeiten/arbeiteten Sie im Homeoffice [in %]?“

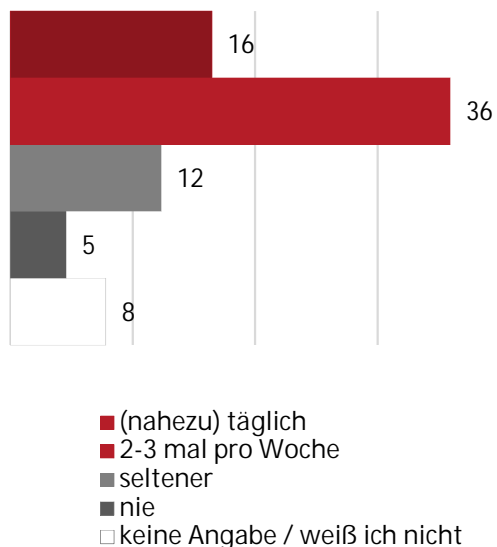


Vergleicht man die Werte vor und nach der Corona-Pandemie, lässt sich eine deutliche Veränderung feststellen: Im Jahr 2022 haben nur noch 13 Prozent der Personen, die prinzipiell von zu Hause arbeiten könnten, noch nie von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Deutlich hinzugewonnen hat hingegen der Anteil der Freiburger_innen, die angaben, (nahezu) täglich oder 2-3mal pro Woche von zu Hause aus zu arbeiten. Ihr Anteil erhöhte sich auf 23 bzw. 29 Prozent, was einer Verdopplung beziehungsweise einer Verdreifachung der Werte entspricht. Auch der Anteil der Befragten, die einmal pro Woche von zu Hause arbeiten, wuchs um 7 Prozentpunkte auf 17 Prozent. Kaum verändert hat sich der Anteil derer, die seltener als einmal pro Woche im Homeoffice beschäftigt waren. Zum Zeitpunkt der Freiburg-Umfrage im Jahr 2022 waren damit 68 Prozent der Befragten mindestens „einmal pro Woche“ oder häufiger von zu Hause aus beschäftigt. Vor der Pandemie betrug dieser Wert 30 Prozent >Grafiken 3 und 4.

Mit dem Ende der Corona-Pandemie fielen viele Beschränkungen und Vorgaben weg, die zur Eingrenzung des Infektionsgeschehens gedacht waren. Auch die Heimarbeit als Möglichkeit der Ansteckungsvermeidung im Büro ist aus Infektionsschutzgründen mit Ausnahme von akuten Krankheitsfällen nicht mehr notwendig. Dennoch wirkt es nicht so, als würde das Heimarbeitsniveau auf den Stand vor der Pandemie zurückgehen. Es stellt sich deshalb die Frage, ob Freiburger_innen mit dem Umfang an Heimarbeit zum Zeitpunkt der Freiburg-Umfrage 2022 zufrieden waren, sie sich eine höhere oder geringere Dauer im Homeoffice wünschten. Dazu lässt sich ein eindeutiges Meinungsbild ablesen: Mehr als die Hälfte würde gerne auch weiterhin einen deutlichen Teil der Arbeitszeit im Homeoffice verbringen. Dies ergibt sich aus den addierten Anteilen der Befragten, die angaben, (nahezu) täglich (17 Prozent) oder 2-3-mal pro Woche (36 Prozent) von zu Hause aus arbeiten zu wollen.

Grafik 4

„Wie häufig arbeiten/arbeiteten Sie derzeit im Homeoffice [in %]?“



Einmal pro Woche fänden 23 Prozent der Befragten wünschenswert, seltener möchten 12 Prozent der Befragten von zu Hause aus arbeiten und 45 Prozent der Befragten sehen im Homeoffice keine Alternative zum Arbeitsplatz und würden am liebsten nie von zu Hause zu arbeiten. 5 Prozent der Befragten waren sich nicht sicher (weiß ich nicht) und 3 Prozent machten dazu keine Angabe.

4

Vor- und Nachteile von Homeoffice

Verbringen Freiburger_innen ihren Arbeitstag im Homeoffice, so stellt sich die Frage welche Unterschiede dies aus Sicht der Berufstätigen mit sich bringt gegenüber der Arbeit am „normalen“ Arbeitsplatz. Zusammenfassend lässt sich sagen: Nur bei zwei von fünf vorgegebenen Aspekten schneidet das Homeoffice positiv ab.

55 Prozent der Befragten gab an, am üblichen Arbeitsplatz genauso produktiv zu sein wie im Homeoffice, 27 Prozent schätzen die Produktivität am üblichen Arbeitsplatz höher ein, 13 Prozent im Homeoffice.

Besonders deutlich zu Gunsten des Arbeitsplatzes an der Dienststelle fallen die kommunikativen Aspekte „Abstimmen von Arbeitsaufträgen mit Kolleg_innen und Vorgesetzten“ sowie „Kontakte zu Kolleg_innen“ aus.

Anhand der Frage „Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen?“ kann festgestellt werden, weshalb auch nach Ende der Pandemie der Wunsch nach Homeoffice fortbesteht. So gaben 63 Prozent der Befragten an, dass sie die „freie Arbeitseinteilung im Hinblick auf private Termine“ besser bzw. eher besser vom Homeoffice aus beeinflussen können. Für 24 Prozent ist das im Homeoffice genauso gut zu erledigen wie vom Arbeitsplatz / der Dienststelle aus. Nur eine geringe Anzahl (jeweils nur 2 Prozent) sind der Meinung, dass die „freie Arbeitseinteilung im Hinblick auf private Termine“ „eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle“ und „eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle“ funktioniert.

Für ein „störungsfreies Arbeitsumfeld“ zu sorgen, gelingt 34 Prozent der Befragten „besser im Homeoffice“. Dass dies „eher besser im Homeoffice“ möglich ist finden 17 Prozent. Anders sehen das 17 Prozent der Freiburger_innen, die angeben das ein „störungsfreies Arbeitsumfeld“ „eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle“ beeinflussbar ist. Dass der Unterschied sogar deutlich ist und ein „störungsfreies Arbeitsumfeld“ „eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle“ beeinflussbar ist, finden weitere 9 Prozent.

Noch deutlicher zu Gunsten des Arbeitsplatzes / der Dienststelle fallen die Ergebnisse der Umfrage bei der Frage „Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen? -Abstimmen von Arbeitsaufträgen mit Kolleg_innen und Vorgesetzten“ aus. Dass dies besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle möglich ist sagen 59 Prozent der Befragten. Sieht man den Anteil der

Befragten die angaben, dass der Aspekt am Arbeitsplatz und im Homeoffice gleich gut beeinflussbar ist, als neutrale Angabe, so sind nur 8 Prozent der Befragten der Meinung, dass die Abstimmung von Arbeitsaufträgen mit Kolleg_innen und Vorgesetzten „besser“ und „eher besser im Homeoffice“ möglich ist.

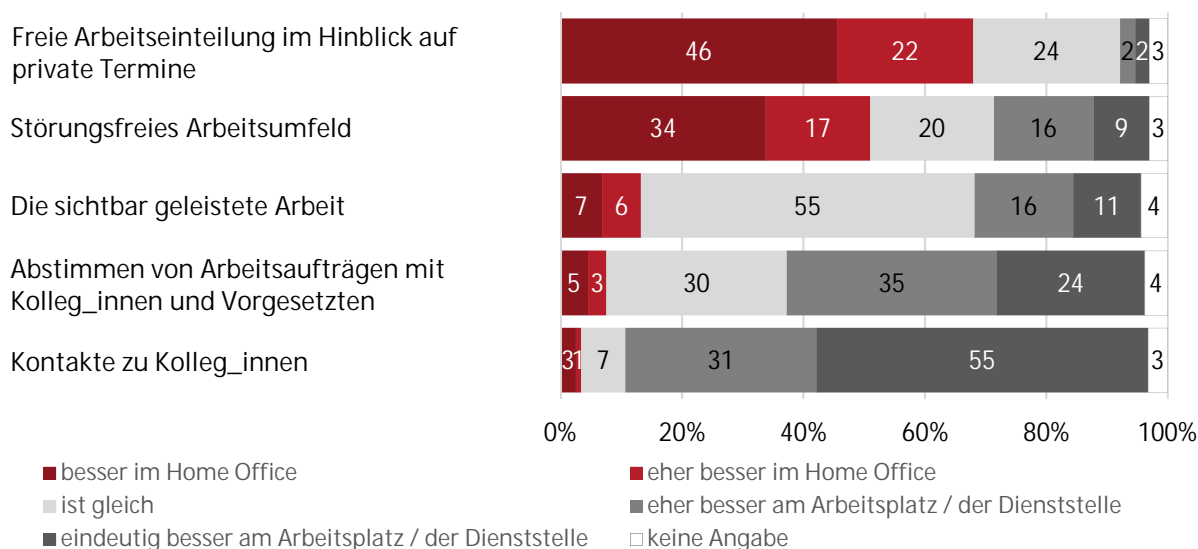
Am meisten leiden laut den Befragten die „Kontakte zu Kolleg_innen“ unter der räumlichen Distanz zum Arbeitsplatz. 86 Prozent der Befragten geben an die „Kontakte zu Kolleg_innen“ „eher“ (31 Prozent) und „eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle“ (55 Prozent) beeinflussen zu können. Nur ein sehr kleiner Anteil von 3 Prozent der Freiburger_innen findet, dass der Aspekt „besser“ oder „eher besser im Homeoffice“ beeinflussbar ist >Grafik 5. Auch wenn die „sichtbar geleistete Arbeit“ nach Einschätzung der Freiburger_innen nicht merklich unter der Abwesenheit vom Arbeitsplatz leidet, sehen einige Unternehmen des Finanz- und Bankensektors den gegenseitigen Austausch mit Kolleg_innen am Arbeitsplatz als kritischen Faktor des

wirtschaftlichen Erfolgs und der Wettbewerbsfähigkeit an. Während die Investmentbank Goldman Sachs die Heimarbeit durch die Entscheidung, die Mitarbeitenden dazu zu verpflichten die gesamte Woche im Büro zu arbeiten, praktisch abschafft, wird bei HSBC und BlackRock eine 3-beziehungsweise 4-tägige Anwesenheitspflicht am Arbeitsplatz eingeführt. Begründet wird dies von den Unternehmen damit, dass Karriereentwicklungen zwischen den Mitarbeitenden nur entstehen könnten, wenn diese gemeinsam im Büro anwesend seien³.

Im Rahmen der Freiburg-Umfrage 2022 hatten die Befragten auch die Möglichkeit verschiedene Aspekte des Homeoffice zu bewerten. Hierbei reichte die Skala von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“. Von den 13 vorgegebenen Aspekten des Homeoffice wurden 12 mehrheitlich positiv bewertet. Einzig bei der ergonomischen Ausstattung scheinen viele Befragten mit den Gegebenheiten im heimischen Büro unzufrieden >Grafik 6.

Grafik 5

„Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen [in %]?“



³<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/home-office-corona-drei-tage-woche-london->

grossbritannien-citibank-1.6193575 (Abgerufen am 20.09.2023)

Von allen Befragten am deutlichsten positiv bewertet wurde die „Einsparung von Wegzeiten“ im Homeoffice. 64 Prozent der Befragten entschieden sich für die Antwortmöglichkeit „sehr gut“. Zusammen mit „gut“ (22 Prozent) empfinden 86 Prozent der Befragten, die eingesparte Zeit, um zum Arbeitsplatz zu gelangen, als den positivsten Aspekt im Homeoffice. Ähnlich gut bewertet wird der Aspekt der „flexiblen Arbeitszeiten“. Mit „sehr gut“ und „gut“ beurteilten 75 Prozent der Freiburger_innen, für die Homeoffice grundsätzlich möglich ist, diesen Aspekt wodurch er, wenn man die verschiedenen Fragestellungen nach der Anzahl an positiven Bewertungen sortiert, insgesamt der am zweithäufigsten positiv bewertete Aspekt ist. Auf die Frage nach der „Vereinbarkeit von Berufs- und Privat-/Familienleben“ gaben 44 Prozent der befragten Personen an, dass sie diesen Aspekt der Heimarbeit als „sehr gut“ empfinden. „Gut“ bewerten ihn weitere 30 Prozent. Dass die „eigene Erreichbarkeit“ größtenteils kein Problem der Heimarbeit darstellt, sagen insgesamt 70 Prozent (kumulierte Werte aus „sehr gut“ und „gut“).

Ein Teil der Befragten hat hingegen Probleme mit der räumlichen Distanz im Homeoffice. Dies wird daran deutlich, dass 19 Prozent diesen Aspekt mit „teils/teils“ und 5 Prozent mit „schlecht“ bewerten. Insgesamt wird aber auch die Erreichbarkeit im Homeoffice weitestgehend positiv bewertet. Als Folge der Verlegung des Arbeitsplatzes nach Hause müssen Mittel und Wege gefunden werden, um die Kommunikation am Arbeitsplatz, in Meetings oder in Flurgesprächen durch andere Kommunikationskanäle zu ersetzen.

Eine Möglichkeit sind Video- oder Telefonkonferenzen. Auch hierzu konnten Freiburger_innen im Rahmen der Umfrage Angaben machen. Sortiert man die verschiedenen Aspekte des Homeoffice nach den „sehr gut“ und „gut“ Angaben, belegt der „Ablauf von Video- und

Telefonkonferenzen“ zwar einen guten fünften Platz (von insgesamt 13 Fragen), allerdings ist der Anteil derjenigen, die diesen Aspekt als „sehr gut“ bewerten (25 Prozent) auffallend geringer als bei den Fragestellungen, die in der Rangfolge davor und direkt danach stehen. Dass Online-Konferenzen nicht immer nur „gut“ oder nur „schlecht“ ablaufen finden 20 Prozent der Befragten, die sich mit der Antwort „teils/teils“ nicht pauschal festlegen wollen.

Eine Voraussetzung für eine gute Arbeitsatmosphäre ist die Möglichkeit, ungestört und konzentriert arbeiten zu können. 32 Prozent der Freiburger_innen geben an, dass dies im Homeoffice „sehr gut“ und 27 Prozent, dass dies „gut“ von zu Hause aus funktioniert. Rund ein Viertel (27 Prozent) der Befragten bewertet den Aspekt des „ungestörten und konzentrierten Arbeitens“ von zu Hause aus mit „teils/teils“.

Nach durchweg hohen Anteilen der Antwortmöglichkeit „sehr gut“ bei den vorigen Aspekten ist dies bei der „Strukturiertheit der Arbeitsabläufe“ weniger zu erkennen. Lediglich ein Fünftel der Freiburger_innen gaben an, dass Sie ihre Arbeitsabläufe im Homeoffice „sehr gut“ strukturieren können. Mit den Anteilen zusammen gerechnet, die auf die Antwortmöglichkeit „gut“ entfallen (35 Prozent), ist mehr als die Hälfte aller Befragten bei dieser Frage mit den Gegebenheiten im Homeoffice zufrieden. Der „teils/teils“ Anteil ist ähnlich gelagert wie bei vorherigen Aspekten. Als „schlecht“ empfinden 13 Prozent der Befragten diesen Aspekt im Homeoffice.

Sehr ähnlich zu diesen Verteilungen ist auch die nachfolgende Frage nach der „Datenschutz- und IT-Sicherheit“ von den Freiburger_innen, die im Homeoffice tätig sind, beantwortet worden: Ein verhältnismäßig großer Anteil (9 Prozent) gibt allerdings auch an, nicht zu wissen, wie es um diesen Aspekt im Homeoffice steht. Mit der „technischen Arbeitsplatzausstattung“ sind, zählt man die Anteile „sehr gut“ (18

Prozent) und „gut“ (31) zusammen, etwas weniger als die Hälfte aller Befragten zufrieden. 26 Prozent finden diesen Aspekt „teils/teils“ zufriedenstellend und 16 Prozent finden ihn „schlecht“.

Bei der „Erreichbarkeit von Kolleg_innen, Vorgesetzten“ entfallen zwar 47 Prozent der Angaben auf die Werte „sehr gut“ und „gut“, allerdings ist bei diesem Aspekt der Anteil „teils/teils“ mit 32 Prozent am höchsten. Auch der Aspekt der „täglichen Kommunikation und Abstimmung“ wird von den Befragten eher positiv als negativ bewertet (45 Prozent „sehr gut“ und „gut“), allerdings scheint es hier noch Verbesserungspotenzial zu geben, denn 29 Prozent der Befragten bewerten Ihre Erfahrungen zu diesem Aspekt im Homeoffice mit „teils/teils“ und 17 Prozent empfinden ihn als „schlecht“.

Zu der „Unterstützung durch Kolleg_innen, Vorgesetzte“ befragt, fanden zwar 39 Prozent der Befragten, dass dies auch zu Hause „sehr gut“ bzw. „gut“ funktionieren würde, allerdings gibt fast ein Fünftel (19 Prozent) an, dass dies im Homeoffice nur

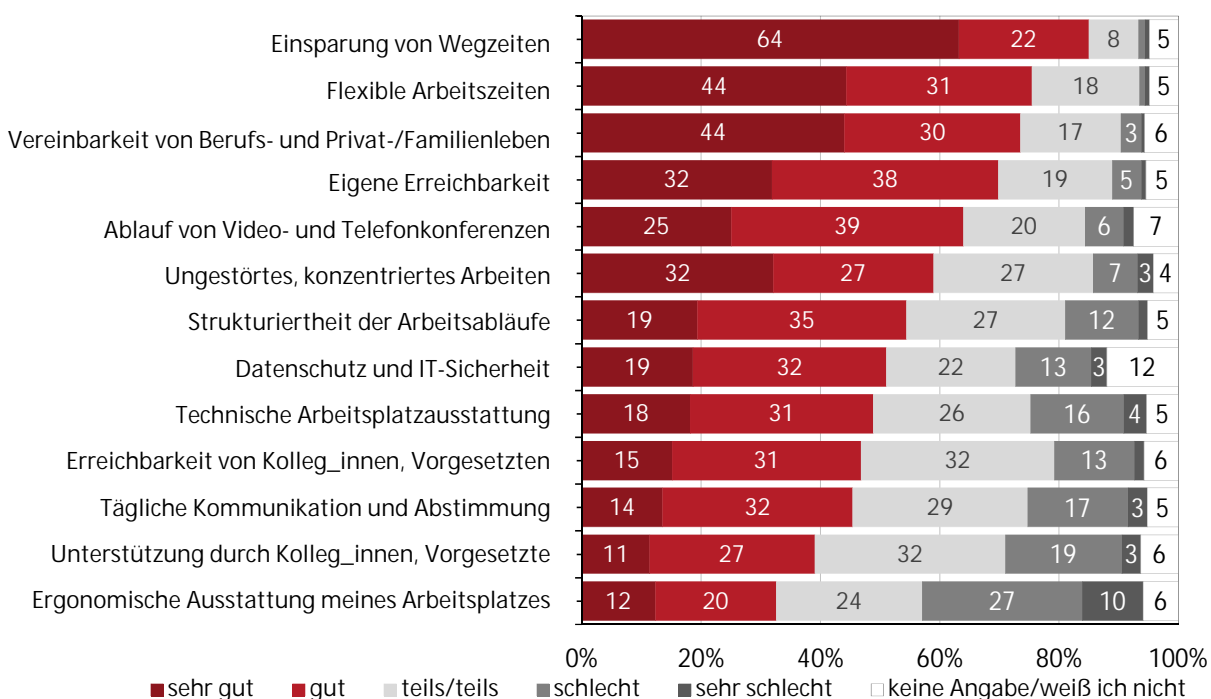
schlecht möglich ist. Da dieser Aspekt auch von einzelnen Kolleg_innen oder anderen externen Faktoren abhängt, ist mit 32 Prozent die häufigste Bewertung zu diesem Aspekt „teils/teils“. Insgesamt überwiegen bei 12 von 13 Aspekten die positiv gewerteten Anteile, wenn man sie mit den negativ gewichteten Anteilen verrechnet.

Einzig bei dem Aspekt der „Ergonomischen Ausstattung des Arbeitsplatzes“ zu Hause überwiegen die negativen Rückmeldungen: 27 Prozent bewerten den Arbeitsplatz und seine Ergonomie zu Hause mit „schlecht“ und 10 Prozent mit „sehr schlecht“. Weniger als ein Drittel gibt an, ergonomisch „sehr gut“ (12 Prozent) oder „gut“ (20 Prozent) ausgestattet zu sein. In der Gesamtbetrachtung werden positive Aspekte des Homeoffice viermal häufiger genannt als negative. Im Schnitt werden aber auch 23 Prozent der abgefragten Aspekte mit „teils/teils“ bewertet, sind also von verschiedenen Faktoren abhängig. Nur bei der Ergonomie des Arbeitsplatzes gibt es mehr negative als positive Einschätzungen.

>Grafik 6

Grafik 6

„Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte beim Arbeiten im Homeoffice [in%]?“



5

Hinderungsgründe für Homeoffice

Nicht alle Tätigkeiten lassen sich ohne weiteres in das Homeoffice verschieben. Bei bestimmten Berufsgruppen ist die Arbeit von zu Hause aus auch grundsätzlich ausgeschlossen. Welche Gründe lagen bei den Freiburger Bürger_innen vor, dass Sie auch während der Corona-Pandemie nicht im Homeoffice beschäftigt waren? Bei der Beantwortung dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

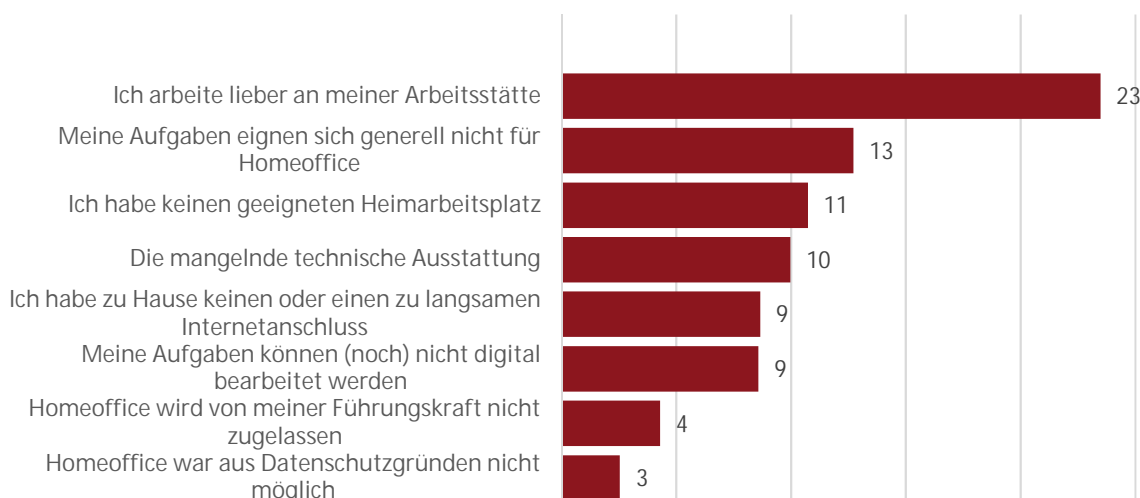
Am häufigsten genannt wurde der Grund, dass die Befragten lieber an Ihrer Arbeitsstätte arbeiten und deshalb entweder komplett oder zeitweise auf Heimarbeit verzichtet haben. Dies gaben 23 Prozent der Befragten an. Ein weiterer Grund, nicht in das Homeoffice zu wechseln, bestand für 13 Prozent der Befragten darin, dass sich ihre Aufgaben generell nicht für die Heimarbeit eigneten. Dass man über keinen geeigneten Heimarbeitsplatz verfüge, gaben 11 Prozent der Befragten an. Ähnlich verhält es sich mit der technischen Ausstattung am Arbeitsplatz, diese war bei 10 Prozent der Freiburger_innen am Heimarbeitsplatz nicht im benötigten Umfang vorhanden. Ein weiterer Grund, der 9 Prozent der Befragten

daran hinderte, von zu Hause aus zu arbeiten, war die Tatsache, dass bestimmte Aufgaben (noch) nicht digital bearbeitet werden konnten, weitere 9 Prozent der Befragten gaben an, über „keinen oder einen zu langsamen Internetanschluss“ zu verfügen. 4 Prozent der Befragten waren aufgrund der Weisung einer Führungskraft weiterhin am Ort der Dienststelle tätig. Für den kleinsten Anteil der Befragten (3 Prozent) waren datenschutzrechtliche Auflagen dafür verantwortlich, dass Sie die meiste Zeit ihrer Arbeit in der Betriebsstätte verbrachten.

Mehrere in der Umfrage abgefragte, hemmenden Faktoren ließen sich in der Zukunft noch minimieren. So zum Beispiel die mangelnde technische Ausstattung. Durch die sprunghaft gestiegene Nachfrage nach elektronischen Produkten für die Heimarbeit und Probleme bei den Lieferketten während der Corona-Pandemie konnten viele für die Heimarbeit benötigten Geräte nicht einfach beschafft werden. Mit dem Ende der Pandemie und der sich einpendelnden Nachfrage dürfte dies zukünftig kein so großes Problem mehr darstellen. Dementsprechend dürfte das Heimarbeitspotenzial noch nicht bei allen Freiburger_innen voll ausgeschöpft sein >Grafik 7.

Grafik 7

„Was sprach gegen die Arbeit im Homeoffice? [in%]?“



6

Haltung der Arbeitgeber

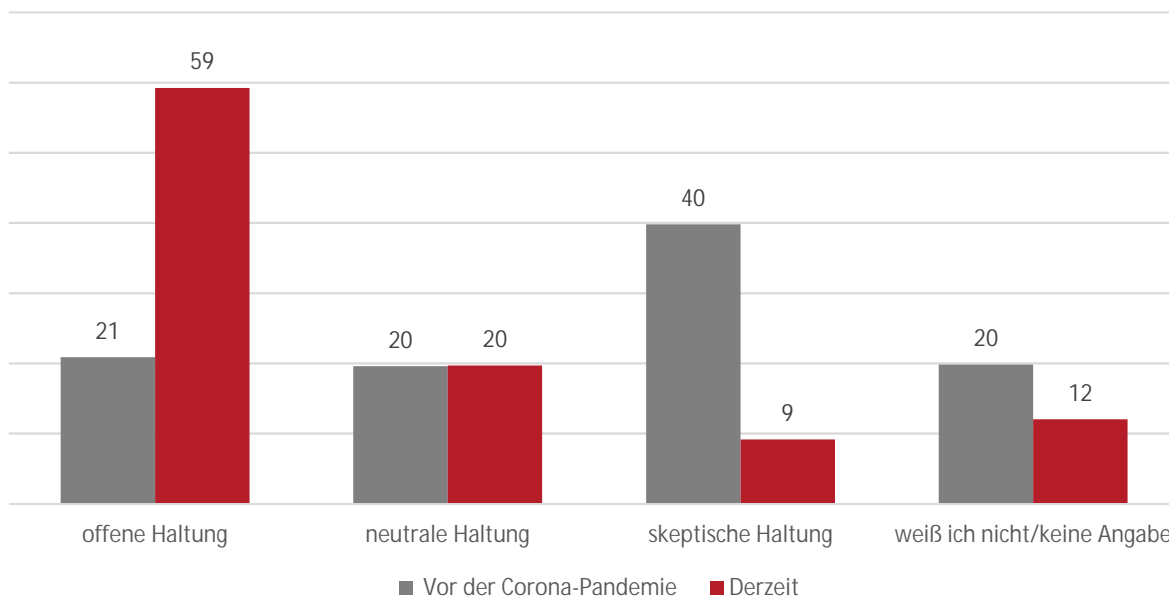
Ist die Möglichkeit von zu Hause aus zu arbeiten, nicht im Arbeits- oder Tarifvertrag geregelt, besteht kein gesetzlicher Anspruch auf Heimarbeit. Dementsprechend hängt es häufig von der Haltung des/der Arbeitgeber_in zum Homeoffice ab, ob Arbeitnehmer_innen von zu Hause arbeiten können oder nicht. Wie hat sich diese Haltung durch die Corona Pandemie verändert?

Insgesamt fällt auf, dass sich die Arbeitgeber_innen-Haltung gegenüber der Heimarbeit deutlich ins Positive verschoben hat: Während vor der Corona-Pandemie 21

Prozent der Arbeitgeber_innen dem Arbeiten von zu Hause aus offen gegenüberstanden sind es laut den Erfahrungen der Befragten mittlerweile 59 Prozent. Während der Anteil der Arbeitgeber_innen, die dem Homeoffice gegenüber neutral eingestellt ist, mit 20 Prozent praktisch gleichgeblieben ist, ging der Anteil der Arbeitgeber_innen zurück, die das Homeoffice skeptisch sehen. Hier reduzierte sich der Anteil sehr deutlich von 40 Prozent vor auf 9 Prozent nach der Pandemie. Weitere 12 Prozent der Befragten gaben an, nicht zu wissen, wie die Einstellung ihres/ihrer Arbeitgeber_in vor der Corona-Pandemie war. Dieser Wert reduzierte sich auf 5 Prozent für die Angabe „derzeit“ >Grafik 8.

Grafik 8

„Haltung der Arbeitgeber zu Homeoffice [in %]?“



7

Homeoffice als Umzugsgrund

Im Kontext von Homeoffice stellt sich die Frage, ob die Freiburger_innen dazu tendieren, aus der Stadt wegzuziehen und damit längere Arbeitswege in Kauf zu nehmen, wenn diese gleichzeitig weniger oft zurückgelegt werden müssten.

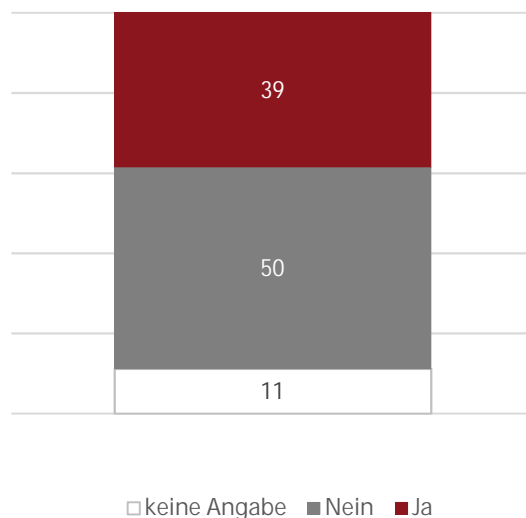
Nur die Hälfte aller Befragten würde, auch wenn die Möglichkeit von „flexiblem Arbeiten“ gegeben wäre, nicht in Betracht ziehen, deshalb aus der Stadt wegzuziehen. 39 Prozent der Befragten beantworteten die Frage dagegen mit „Ja“. Dieser überraschend hohe Wert dürfte nicht zuletzt durch die verglichen mit dem Umland hohen Wohnkosten beeinflusst werden.

>Grafik 9

Von denjenigen, die sich im Falle einer weiteren Flexibilisierung ihrer Arbeit einen Wegzug vorstellen können, legen sich 57 Prozent nicht auf eine Entfernung zu Freiburg fest. 21 Prozent können sich einen Umzug in die unmittelbare Stadtnähe „bis zu 15 km“ vorstellen. „Zwischen 15 bis 30 km“ würden 11 Prozent der Befragten von der Stadt wegziehen. Noch weiter, nämlich „mehr als 50 km“ würden 11 Prozent der Befragten wegziehen, wenn es ihnen möglich wäre, von zu Hause aus arbeiten zu können >Grafik 10.

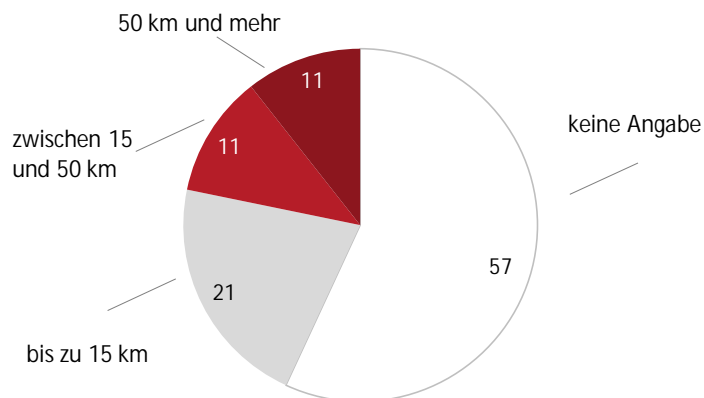
Grafik 9

„Wäre es für Sie denkbar, aus der Stadt wegzuziehen, wenn die Möglichkeiten für flexibles Arbeiten zunehmen? [in %]?“



Grafik 10

„Wie weit würden Sie wegziehen [in %]?“



8

Tabellenteil

Fragestellungen nach
sozio-demografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale	Ist Homeoffice aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit grundsätzlich möglich?			
	Ja	Nein	bin nicht berufstätig	keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	29	37	31	3
männlich (incl. divers)	40	34	23	3
Altersgruppen				
16 bis unter 30	33	35	31	2
30 bis unter 45	52	42	4	2
45 bis unter 60	41	54	4	2
60 bis unter 75	20	22	54	4
75 und älter	3	3	84	9
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	29	32	34	5
Mehrpersonen ohne Kind	31	34	32	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	50	39	9	3
Alleinerziehende	31	58	9	1
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	52	46	0	2
teilzeitbeschäftigt	43	53	2	2
Schüler_in / Student_in	20	25	53	2
nicht berufstätig	10	14	70	6
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	5	30	57	9
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	19	45	31	4
Abitur / (Fach-)Hochschulreife	44	34	21	2
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	10	34	51	5
Lehre (auch duales System)	20	44	33	3
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	37	35	25	3
Hochschulabschluss, Promotion	52	30	16	2
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	36	34	28	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	26	34	33	7
Ausländer_innen	24	49	21	6
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	36	37	25	2
5 bis unter 15 Jahre	44	41	13	2
15 Jahre und länger	29	33	34	4
seit Geburt	33	35	31	2
Aquivalenzeinkommen				
1. Quartil	16	39	39	6
2. Quartil	29	39	28	3
3. Quartil	46	32	19	2
4. Quartil	54	29	16	2
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	21	26	52	1
Familien	53	42	3	2
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	50	48	1	1
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	61	37	1	1
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	25	58	14	3
Ausländer_innen	25	52	17	6
Senioren mit niedrigem Status	4	11	77	8
Senioren mit hohem Status	7	3	86	5
Alle Befragten				
Alle Befragten	34	35	27	3

unterdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

überdurchschnittlich häufig



5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wie häufig arbeiten/arbeiteten Sie im Homeoffice? - Vor der Corona-Pandemie					
	keine Angabe	(nahezu) täglich	2-3 mal pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie
	Anteil in %					
Geschlecht						
weiblich	4	10	8	9	15	53
männlich (incl. divers)	4	12	10	9	18	46
Altersgruppen						
16 bis unter 30	10	7	11	8	14	49
30 bis unter 45	2	9	9	11	19	51
45 bis unter 60	1	13	8	10	17	50
60 bis unter 75	3	17	11	7	13	50
75 und älter		44	13	6	28	10
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	3	11	9	8	13	55
Mehrpersonen ohne Kind	6	12	11	8	16	47
Mehrpersonen mit Kind(ern)	0	9	9	14	22	45
Alleinerziehende			2	6	19	72
Berufstätigkeit						
ganztags berufstätig	4	10	8	10	18	50
teilzeitbeschäftigt	1	10	10	8	18	53
Schüler_in / Student_in	5	9	18	13	7	47
nicht berufstätig	8	26	14	4	12	37
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule		18	8	4	23	47
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	5	11	10	3	6	65
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	4	11	9	10	18	48
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	6	15	17	13	10	40
Lehre (auch duales System)	2	8	7	8	8	67
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	4	7	8	10	13	58
Hochschulabschluss, Promotion	4	13	10	9	20	44
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	4	10	9	10	17	50
Deutsche mit Migrationshintergrund	1	19	11	12	11	46
Ausländer_innen	4	19	11	4	17	44
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	6	8	11	11	16	48
5 bis unter 15 Jahre	3	10	9	12	17	49
15 Jahre und länger	2	14	9	8	20	47
seit Geburt	2	9	9	7	13	59
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	2	11	16	8	16	47
2. Quartil	4	11	11	8	14	53
3. Quartil	4	8	7	9	21	51
4. Quartil	2	12	8	12	17	49
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	7	9	20	9	7	47
Familien		8	8	14	22	48
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	5	8	7	8	15	57
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	5	14	9	8	18	47
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	3	19	9	6	11	51
Ausländer_innen	4	18	11	6	17	44
Senioren mit niedrigem Status			9	8	8	74
Senioren mit hohem Status	12	30	13	5	10	30
Alle Befragten						
Alle Befragten	4	11	9	9	17	49

unterdurchschnittlich häufig

- 10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt
- 5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

überdurchschnittlich häufig

- 5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt
- 10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wie häufig arbeiten/arbeiteten Sie im Homeoffice? - derzeit					
	keine Angabe	(nahezu) täglich	2-3 mal pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie
	Anteil in %					
Geschlecht						
weiblich	2	20	29	18	17	14
männlich (incl. divers)	3	26	29	15	16	12
Altersgruppen						
16 bis unter 30	2	18	34	18	14	13
30 bis unter 45	2	23	30	20	16	9
45 bis unter 60	2	22	27	14	20	14
60 bis unter 75	4	31	19	7	16	24
75 und älter	10	49	28	7	7	
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	3	21	31	13	19	13
Mehrpersonen ohne Kind	3	26	25	17	16	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	1	20	34	18	15	12
Alleinerziehende		8	33	27	22	11
Berufstätigkeit						
ganztags berufstätig	1	21	32	16	17	13
teilzeitbeschäftigt	2	22	24	18	20	13
Schüler_in / Student_in	4	29	29	17	8	14
nicht berufstätig	10	30	23	13	11	13
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	26	26		21	5	22
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	3	20	28	14	16	19
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	2	23	30	17	16	12
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	10	20	24	14	17	16
Lehre (auch duales System)	2	17	24	16	17	24
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	4	19	27	16	17	18
Hochschulabschluss, Promotion	2	26	31	17	16	9
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	2	23	29	17	16	13
Deutsche mit Migrationshintergrund	4	29	33	5	9	20
Ausländer_innen	4	21	30	20	15	10
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	2	23	30	21	11	12
5 bis unter 15 Jahre	2	21	33	19	17	8
15 Jahre und länger	3	24	27	15	17	15
seit Geburt	2	23	28	8	20	18
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	7	25	18	19	22	9
2. Quartil	1	25	27	22	12	15
3. Quartil	2	19	29	17	19	15
4. Quartil	1	23	35	13	17	12
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	5	28	26	21	5	14
Familien	1	18	35	18	16	12
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	1	19	26	17	22	15
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	2	28	30	14	15	11
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	5	26	20	13	21	16
Ausländer_innen	4	21	31	19	15	10
Senioren mit niedrigem Status	17	33	9	9	19	12
Senioren mit hohem Status	15	47	6	4	3	25
Alle Befragten						
Alle Befragten	2	23	29	17	16	13

unterdurchschnittlich häufig überdurchschnittlich häufig

10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt
 5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt
 10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	In welchem Umfang würden Sie gerne zukünftig im Homeoffice arbeiten?						
	keine Angabe	(nahezu) täglich	2-3 mal pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie	weiß ich nicht
	Anteil in %						
Geschlecht							
weiblich	3	15	35	25	12	4	5
männlich (incl. divers)	4	17	37	21	12	5	4
Altersgruppen							
16 bis unter 30	2	11	39	27	13	6	3
30 bis unter 45	3	15	42	24	11	2	3
45 bis unter 60	5	17	30	23	15	3	6
60 bis unter 75	3	22	29	15	12	13	6
75 und älter	13	44	27		7		10
Haushaltstyp							
Einpersonenhaushalt	4	18	29	22	14	7	6
Mehrpersonen ohne Kind	4	16	36	23	12	5	4
Mehrpersonen mit Kind(ern)	2	15	42	24	11	2	3
Alleinerziehende		6	38	29	21		6
Berufstätigkeit							
ganztagsberufstätig	3	17	38	22	12	5	3
teilzeitbeschäftigt	2	13	30	31	15	2	6
Schüler_in / Student_in	4	12	45	16	11	8	4
nicht berufstätig	6	27	26	16	6	5	13
Höchster Schulabschluss							
Volks-/Hauptschule	8	30	8	19	10	18	5
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	6	17	38	18	2	4	14
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	3	16	36	24	13	4	3
Höchster beruflicher Abschluss							
Ohne Berufsabschluss	7	23	16	15	14	6	19
Lehre (auch duales System)	7	16	38	20	10	8	2
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	5	11	35	27	11	6	5
Hochschulabschluss, Promotion	2	18	37	23	14	3	4
Migrationshintergrund							
Deutsche ohne Migrationshintergrund	4	16	36	24	13	5	4
Deutsche mit Migrationshintergrund	1	23	36	15	8	5	12
Ausländer_innen	2	24	40	16	8	4	6
Wohndauer in Freiburg							
unter 5 Jahre	2	12	43	26	10	4	4
5 bis unter 15 Jahre	3	14	38	26	13	3	3
15 Jahre und länger	4	19	30	23	12	5	6
seit Geburt	3	21	36	17	12	5	6
Äquivalenzeinkommen							
1. Quartil	1	17	36	22	13	5	6
2. Quartil	6	14	34	28	7	7	4
3. Quartil	3	14	37	26	13	5	2
4. Quartil	2	19	37	20	15	4	3
Soziale Bevölkerungsgruppen							
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	7	9	39	18	11	10	7
Familien	3	14	41	26	12	2	3
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	3	11	34	26	16	5	4
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	2	20	35	23	12	5	2
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	6	23	24	20	15	6	5
Ausländer_innen	2	23	41	16	7	4	7
Senioren mit niedrigem Status		25	17	9		23	25
Senioren mit hohem Status	13	46	10	8	3	3	16
Alle Befragten	3	16	36	23	12	5	4

unterdurchschnittlich häufig

- 10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt
- 5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

überdurchschnittlich häufig

- 5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt
- 10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen? - Störungsfreies Arbeitsumfeld					
	keine Angabe	besser im Home Office	eher besser im Home Office	ist gleich	eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle	eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle
	Anteil in %					
Geschlecht						
weiblich	4	36	17	21	15	7
männlich (incl. divers)	2	31	17	20	18	11
Altersgruppen						
16 bis unter 30	6	26	19	12	25	12
30 bis unter 45	2	36	15	23	17	7
45 bis unter 60	3	34	18	23	13	10
60 bis unter 75	4	34	18	25	10	10
75 und älter		71	7	13		10
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	5	41	17	16	12	9
Mehrpersonen ohne Kind	3	35	18	22	15	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	1	28	16	21	22	12
Alleinerziehende	2	31	25	19	23	
Berufstätigkeit						
ganztags berufstätig	2	38	17	19	14	9
teilzeitbeschäftigt	2	28	18	28	16	8
Schüler_in / Student_in	13	7	19	13	33	16
nicht berufstätig	7	40	13	14	18	8
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	18	21	12	5	9	35
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	3	46	17	20	9	5
Abitur / (Fach-)Hochschulreife	3	34	17	21	17	9
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	6	18	18	22	22	14
Lehre (auch duales System)	2	39	21	14	15	8
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	5	36	18	22	13	7
Hochschulabschluss, Promotion	3	33	16	21	18	10
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	3	33	17	21	17	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	2	42	12	15	24	6
Ausländer_innen	2	33	18	24	11	13
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	2	35	20	19	15	10
5 bis unter 15 Jahre	3	32	14	21	23	7
15 Jahre und länger	3	32	18	22	13	11
seit Geburt	3	38	19	20	15	5
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	3	26	13	17	27	15
2. Quartil	3	25	18	21	24	10
3. Quartil	1	39	17	19	14	9
4. Quartil	3	36	20	21	12	8
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	13	7	21	13	32	14
Familien	1	28	15	22	22	11
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	3	42	16	25	10	5
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	1	36	21	19	15	8
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	3	47	9	17	11	13
Ausländer_innen	2	32	17	23	13	12
Senioren mit niedrigem Status	19	34	11	13	8	15
Senioren mit hohem Status	6	62	22	6	3	
Alle Befragten	3	34	17	20	16	9

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen? - freie Arbeitseinteilung im Hinblick auf private Termine					
	keine Angabe	besser im Home Office	eher besser im Home Office	ist gleich	eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle	eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle
	Anteil in %					
Geschlecht						
weiblich	4	45	21	25	4	2
männlich (incl. divers)	2	46	24	23	2	3
Altersgruppen						
16 bis unter 30	5	48	24	17	3	2
30 bis unter 45	2	49	24	22	2	1
45 bis unter 60	3	41	19	31	2	4
60 bis unter 75	4	35	23	28	5	5
75 und älter		49		51		
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	4	42	20	28	3	2
Mehrpersonen ohne Kind	4	48	21	23	3	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	1	47	27	23	1	1
Alleinerziehende	2	42	17	30	9	
Berufstätigkeit						
ganztagsberufstätig	2	50	21	23	3	3
teilzeitbeschäftigt	1	38	24	34	1	1
Schüler_in / Student_in	11	34	39	10	6	1
nicht berufstätig	10	48	16	22	1	3
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	18	29		23	9	21
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	5	50	11	31	2	
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	2	46	24	24	2	2
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	9	46	21	10	6	8
Lehre (auch duales System)	2	50	19	24	2	3
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	5	41	26	23	3	3
Hochschulabschluss, Promotion	2	47	22	26	2	2
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	3	46	23	24	2	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	2	38	25	27	5	4
Ausländer_innen	4	48	18	22	4	5
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	3	51	23	17	4	2
5 bis unter 15 Jahre	2	41	28	27	2	0
15 Jahre und länger	3	43	21	26	3	4
seit Geburt	4	52	17	25		2
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	3	49	23	13	5	7
2. Quartil	3	42	23	29	3	1
3. Quartil	1	45	25	24	3	1
4. Quartil	2	46	21	27	1	2
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	11	35	40	9	2	3
Familien	1	48	24	24	2	1
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	2	41	21	29	5	2
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	2	48	22	24	2	2
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	5	49	11	28	1	7
Ausländer_innen	4	48	18	22	3	4
Senioren mit niedrigem Status	19	43	4	34		
Senioren mit hohem Status	6	52	21	17	3	
Alle Befragten	3	46	22	24	2	2

unterdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

überdurchschnittlich häufig

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen? - Abstimmen von Arbeitsaufträgen mit Kolleg_innen und Vorgesetzten					
	keine Angabe	besser im Home Office	eher besser im Home Office	ist gleich	eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle	eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle
	Anteil in %					
Geschlecht						
weiblich	4	4	3	32	33	25
männlich (incl. divers)	4	5	3	28	36	24
Altersgruppen						
16 bis unter 30	7	2	3	25	39	25
30 bis unter 45	2	4	2	32	39	20
45 bis unter 60	3	7	5	26	28	30
60 bis unter 75	4	5	1	40	24	26
75 und älter	13	29		28	15	15
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	5	6	3	28	31	27
Mehrpersonen ohne Kind	5	5	3	29	36	23
Mehrpersonen mit Kind(ern)	2	3	4	32	35	24
Alleinerziehende	2			22	51	25
Berufstätigkeit						
ganztags berufstätig	2	6	2	30	34	26
teilzeitbeschäftigt	2	0	5	31	38	24
Schüler_in / Student_in	20	1	3	19	39	18
nicht berufstätig	11	10	3	32	26	18
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	18		4	22	28	28
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	6	5	3	33	24	29
Abitur / (Fach-)Hochschulreife	3	5	3	30	35	24
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	15	2		26	35	22
Lehre (auch duales System)	4	6	2	29	29	31
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	5	2	3	30	35	25
Hochschulabschluss, Promotion	2	6	3	31	35	23
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	4	4	3	30	34	25
Deutsche mit Migrationshintergrund	2	7	3	35	34	19
Ausländer_innen	8	9	4	23	42	15
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	4	4	4	27	39	22
5 bis unter 15 Jahre	4	2	2	31	40	21
15 Jahre und länger	3	7	3	31	29	26
seit Geburt	4	5	1	31	30	30
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	7	5	2	21	38	27
2. Quartil	5	3	6	27	33	25
3. Quartil	1	5	2	27	40	24
4. Quartil	2	3	2	34	35	24
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	18	1	4	18	36	23
Familien	1	2	3	33	35	25
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	2	5	2	32	34	25
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	2	5	3	28	37	25
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	4	6	4	24	26	36
Ausländer_innen	7	8	4	25	42	14
Senioren mit niedrigem Status	19			68	4	9
Senioren mit hohem Status	13	22		48	15	3
Alle Befragten	4	5	3	30	35	24

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt


Soziodemografische Merkmale	Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen? - Kontakte zu Kolleg_innen					
	keine Angabe	besser im Home Office	eher besser im Home Office	ist gleich	eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle	eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle
Anteil in %						
Geschlecht						
weiblich	3	2	0	8	34	52
männlich (incl. divers)	3	3	1	7	29	57
Altersgruppen						
16 bis unter 30	5	3	1	6	27	59
30 bis unter 45	2	1	1	7	33	56
45 bis unter 60	3	4	1	7	32	53
60 bis unter 75	4	1		10	35	50
75 und älter	13	29		23	20	15
##Haushaltstyp##						
Einpersonenhaushalt	5	4	1	8	31	52
Mehrpersone ohne Kind	4	3	1	8	30	55
Mehrpersone mit Kind(ern)	2	2	0	6	35	55
Alleinerziehende	2				31	67
Berufstätigkeit						
ganztagsberufstätig	2	3	1	7	31	56
teilzeitbeschäftigt	1	0	1	6	36	55
Schüler_in / Student_in	13	2	1	5	20	59
nicht berufstätig	10	9		14	31	36
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	18	8		14	27	33
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	3	3	2	16	32	44
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	3	2	1	6	32	56
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	7	9		10	20	54
Lehre (auch duales System)	2	3	3	9	32	51
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	6	2		7	29	56
Hochschulabschluss, Promotion	2	2	1	7	33	55
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	3	2	1	7	30	56
Deutsche mit Migrationshintergrund	2	2		8	48	40
Ausländer_innen	2	8	1	8	36	44
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	3	2	1	6	30	59
5 bis unter 15 Jahre	3	2	1	7	33	53
15 Jahre und länger	3	4	0	8	32	53
seit Geburt	4	2		8	29	57
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	4	6		8	25	57
2. Quartil	5	2	1	7	37	49
3. Quartil	1	2	1	6	32	57
4. Quartil	2	2		5	32	60
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	13		1	6	17	63
Familien	2	1	0	6	36	56
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	2	2	1	9	33	54
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	2	3	2	7	28	59
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	4	6		7	30	53
Ausländer_innen	2	8	1	7	38	43
Senioren mit niedrigem Status	19			15	40	26
Senioren mit hohem Status	13	6		20	42	18
Alle Befragten	3	3	1	7	31	55

unterdurchschnittlich häufig

 10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

 5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

überdurchschnittlich häufig

 5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

 10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen? - Die sichtbare geleistete Arbeit					
	keine Angabe	besser im Home Office	eher besser im Home Office	ist gleich	eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle	eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle
Anteil in %						
Geschlecht						
weiblich	4	8	4	58	16	10
männlich (incl. divers)	4	6	9	52	17	12
Altersgruppen						
16 bis unter 30	5	3	4	56	16	15
30 bis unter 45	3	6	7	59	19	6
45 bis unter 60	4	11	6	53	12	14
60 bis unter 75	7	7	5	46	18	17
75 und älter	13	17	27	28	15	
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	6	9	6	47	21	12
Mehrpersonen ohne Kind	4	6	6	58	15	11
Mehrpersonen mit Kind(ern)	3	7	8	58	15	10
Alleinerziehende	8		7	62	18	5
Berufstätigkeit						
ganztagsberufstätig	3	7	6	57	17	10
teilzeitbeschäftigt	1	6	8	60	14	11
Schüler_in / Student_in	16	3	5	40	20	15
nicht berufstätig	12	11	5	39	16	17
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	18	4	22	19	13	24
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	4	10	8	46	17	16
Abitur / (Fach-)Hochschulreife	4	7	6	57	16	11
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	7	1	13	40	25	14
Lehre (auch duales System)	7	13	7	49	12	13
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	7	4	6	54	15	13
Hochschulabschluss, Promotion	3	7	5	58	17	10
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	4	6	6	56	16	11
Deutsche mit Migrationshintergrund	2	7	13	54	15	10
Ausländer_innen	4	16	11	43	17	9
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	3	3	8	55	19	11
5 bis unter 15 Jahre	4	5	5	64	15	7
15 Jahre und länger	5	8	7	52	15	14
seit Geburt	5	12	4	55	14	10
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	7	7	9	38	22	17
2. Quartil	5	10	4	52	14	14
3. Quartil	3	5	6	60	17	10
4. Quartil	3	6	6	60	17	8
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	16	1	3	45	17	17
Familien	3	5	8	60	15	9
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	3	5	3	63	17	9
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	3	6	9	55	17	11
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	3	16	3	43	13	22
Ausländer_innen	4	15	10	45	16	9
Senioren mit niedrigem Status	28	15		20	28	9
Senioren mit hohem Status	13	7	11	40	7	22
Alle Befragten	4	7	6	55	16	11

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte beim Arbeiten im Homeoffice?						
	Einsparung von Wegzeiten gut	Vereinbarkeit von Berufs- und Privat-/ Familienleben	Ungestörtes, konzentriertes Arbeiten	Flexible Arbeitszeiten	Eigene Erreichbarkeit schlecht	Erreichbarkeit von Kolleg_innen, Vorgesetzten	Unterstützung durch Kolleg_innen, Vorgesetzte
	Mittelwert						
Geschlecht							
weiblich	89	82	73	82	76	63	57
männlich (incl. divers)	87	78	68	80	74	61	56
Altersgruppen							
16 bis unter 30	88	79	65	82	75	61	56
30 bis unter 45	88	82	71	81	76	64	59
45 bis unter 60	89	78	71	80	74	60	54
60 bis unter 75	88	77	74	80	73	60	53
75 und älter	95	92	86	88	84	76	64
Haushaltstyp							
Einpersonenhaushalt	87	78	73	82	75	61	57
Mehrpersonen ohne Kind	89	79	72	82	76	62	57
Mehrpersonen mit Kind(ern)	89	83	65	78	75	63	56
Alleinerziehende	84	78	72	79	77	65	52
Berufstätigkeit							
ganztags berufstätig	88	81	73	81	76	62	58
teilzeitbeschäftigt	88	79	68	80	74	63	55
Schüler_in / Student_in	90	74	56	79	70	57	56
nicht berufstätig	89	81	70	83	74	62	52
Höchster Schulabschluss							
Volks-/Hauptschule	85	78	73	70	82	75	58
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	91	82	75	79	75	65	58
Abitur / (Fach-)Hochschulreife	88	80	70	81	75	62	57
Höchster beruflicher Abschluss							
Ohne Berufsabschluss	82	76	61	79	68	55	47
Lehre (auch duales System)	92	82	75	82	77	65	58
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	88	81	72	78	73	59	56
Hochschulabschluss, Promotion	88	79	69	82	76	63	57
Migrationshintergrund							
Deutsche ohne Migrationshintergrund	89	80	70	81	75	62	57
Deutsche mit Migrationshintergrund	84	81	71	83	79	67	61
Ausländer_innen	89	77	73	81	80	62	54
Wohndauer in Freiburg							
unter 5 Jahre	89	82	71	83	76	62	58
5 bis unter 15 Jahre	86	79	68	80	73	63	58
15 Jahre und länger	89	80	71	81	76	62	54
seit Geburt	91	80	73	78	76	60	55
Aquivalenzeinkommen							
1. Quartil	85	77	60	80	71	57	50
2. Quartil	89	77	66	79	75	62	56
3. Quartil	89	80	70	81	76	62	56
4. Quartil	87	81	74	80	75	62	58
Soziale Bevölkerungsgruppen							
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	90	78	57	83	70	59	58
Familien	89	82	65	79	75	62	56
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	88	81	77	82	77	65	59
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	88	78	73	81	76	61	57
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	85	75	71	80	66	56	46
Ausländer_innen	89	78	73	81	80	63	55
Senioren mit niedrigem Status	100	89	84	94	78	72	69
Senioren mit hohem Status	96	87	79	80	81	65	52
Alle Befragten	88	80	70	81	75	62	57

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt



5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte beim Arbeiten im Homeoffice?					
	Strukturiertheit der Arbeitsabläufe	Datenschutz- und IT-Sicherheit	Tägliche Kommunikation und Abstimmung	Ergonomische Ausstattung meines Arbeitsplatzes	Technische Arbeitsplatzausstattung	Ablauf von Video- und Telefonkonferenzen
	Mittelwert					
Geschlecht						
weiblich	68	65	60	45	58	70
männlich (incl. divers)	63	65	59	53	65	72
Altersgruppen						
16 bis unter 30	62	62	60	47	60	72
30 bis unter 45	68	66	62	49	61	74
45 bis unter 60	65	65	56	48	60	68
60 bis unter 75	62	60	55	56	64	67
75 und älter	77	83	63	64	74	67
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	65	65	57	50	62	72
Mehrpersonen ohne Kind	66	65	62	51	62	72
Mehrpersonen mit Kind(ern)	65	63	58	48	61	70
Alleinerziehende	67	69	56	39	55	71
Berufstätigkeit						
ganztags berufstätig	67	67	61	51	63	73
teilzeitbeschäftigt	64	61	56	42	57	68
Schüler_in / Student_in	59	54	54	49	61	69
nicht berufstätig	65	61	60	55	64	70
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	61	69	66	51	60	59
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	69	67	61	53	63	71
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	65	65	60	49	62	72
Höchster beruflicher Abschluss						
Ohne Berufsabschluss	58	60	56	48	62	67
Lehre (auch duales System)	68	64	62	49	60	70
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	65	64	59	48	58	68
Hochschulabschluss, Promotion	65	65	60	50	63	73
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	65	64	59	49	61	71
Deutsche mit Migrationshintergrund	64	69	60	55	65	71
Ausländer_innen	68	66	62	52	63	75
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	67	68	63	51	63	75
5 bis unter 15 Jahre	64	63	58	46	60	72
15 Jahre und länger	65	63	58	52	63	69
seit Geburt	67	65	60	48	59	68
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	58	57	53	44	56	61
2. Quartil	62	59	56	49	58	69
3. Quartil	66	68	62	48	62	73
4. Quartil	68	67	60	50	63	73
Soziale Bevölkerungsgruppen						
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	59	55	54	49	64	67
Familien	65	63	58	47	59	70
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	69	68	63	45	57	74
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	65	68	60	54	67	73
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	60	56	52	46	57	63
Ausländer_innen	68	66	62	53	63	75
Senioren mit niedrigem Status	76	62	67	60	64	76
Senioren mit hohem Status	63	64	61	71	72	70
Alle Befragten	65	65	59	49	62	71

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wenn Sie während der Corona-Pandemie überwiegend oder komplett an Ihrer Arbeitsstätte gearbeitet haben: Was sprach gegen die Arbeit im Homeoffice?							
	Meine Aufgaben eignen sich generell nicht für Homeoffice		Ich habe keinen geeigneten Heimarbeitsplatz		Homeoffice war aus Datenschutzgründen nicht möglich		Die mangelnde technische Ausstattung	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	Anteil in %							
Geschlecht								
weiblich	13	87	12	88	3	97	9	91
männlich (incl. divers)	12	88	10	90	2	98	11	89
Altersgruppen								
16 bis unter 30	12	88	10	90	2	98	8	92
30 bis unter 45	12	88	8	92	2	98	9	91
45 bis unter 60	15	85	16	84	4	96	15	85
60 bis unter 75	10	90	12	88	3	97	6	94
75 und älter	7	93		100		100		100
Haushaltstyp								
Einpersonenhaushalt	11	89	12	88	1	99	10	90
Mehrpersonen ohne Kind	12	88	10	90	2	98	10	90
Mehrpersonen mit Kind(ern)	17	83	11	89	2	98	11	89
Alleinerziehende	8	92	4	96	5	95	4	96
Berufstätigkeit								
ganztags berufstätig	11	89	12	88	3	97	12	88
teilzeitbeschäftigt	15	85	11	89	4	96	8	92
Schüler_in / Student_in	17	83	5	95	2	98	5	95
nicht berufstätig	12	88	8	92		100	3	97
Höchster Schulabschluss								
Volks-/Hauptschule	19	81	46	54	10	90	9	91
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	8	92	11	89	1	99	14	86
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	13	87	10	90	3	97	9	91
Höchster beruflicher Abschluss								
Ohne Berufsabschluss	8	92	17	83	3	97	6	94
Lehre (auch duales System)	16	84	16	84	1	99	15	85
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	17	83	12	88	4	96	13	87
Hochschulabschluss, Promotion	11	89	9	91	2	98	9	91
Migrationshintergrund								
Deutsche ohne Migrationshintergrund	12	88	10	90	2	98	9	91
Deutsche mit Migrationshintergrund	8	92	11	89	5	95	15	85
Ausländer_innen	16	84	16	84	6	94	12	88
Wohndauer in Freiburg								
unter 5 Jahre	8	92	11	89	2	98	16	84
5 bis unter 15 Jahre	11	89	7	93	1	99	3	97
15 Jahre und länger	17	83	14	86	5	95	11	89
seit Geburt	10	90	9	91	1	99	10	90
Äquivalenzeinkommen								
1. Quartil	11	89	18	82		100	11	89
2. Quartil	13	87	13	87	4	96	11	89
3. Quartil	13	87	8	92	3	97	12	88
4. Quartil	11	89	10	90	1	99	8	92
Soziale Bevölkerungsgruppen								
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	18	82	1	99	2	98	4	96
Familien	15	85	9	91	2	98	10	90
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	13	87	12	88	2	98	9	91
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	8	92	10	90	3	97	12	88
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	15	85	27	73	1	99	15	85
Ausländer_innen	16	84	17	83	6	94	11	89
Senioren mit niedrigem Status		100		100		100		100
Senioren mit hohem Status	10	90	3	97		100		100
Alle Befragten	13	87	11	89	3	97	10	90

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wenn Sie während der Corona-Pandemie überwiegend oder komplett an Ihrer Arbeitsstätte gearbeitet haben: Was sprach gegen die Arbeit im Homeoffice?							
	Ich habe zu Hause keinen oder einen zu langsamen Internetanschluss		Homeoffice wird von meiner Führungskraft nicht zugelassen		Meine Aufgaben können (noch) nicht digital bearbeitet werden		Ich arbeite lieber an meiner Arbeitsstätte	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	Anteil in %							
Geschlecht								
weiblich	8	92	3	97	10	90	18	82
männlich (incl. divers)	9	91	5	95	7	93	28	72
Altersgruppen								
16 bis unter 30	9	91	5	95	8	92	22	78
30 bis unter 45	8	92	4	96	9	91	20	80
45 bis unter 60	10	90	4	96	10	90	30	70
60 bis unter 75	9	91	4	96	5	95	26	74
75 und älter	7	93		100	7	93	24	76
Haushaltstyp								
Einpersonenhaushalt	11	89	5	95	9	91	26	74
Mehrpersonen ohne Kind	9	91	4	96	8	92	24	76
Mehrpersonen mit Kind(ern)	6	94	3	97	10	90	23	77
Alleinerziehende	5	95	8	92	13	87	8	92
Berufstätigkeit								
ganztags berufstätig	9	91	5	95	8	92	26	74
teilzeitbeschäftigt	9	91	3	97	10	90	23	77
Schüler_in / Student_in	8	92	3	97	8	92	17	83
nicht berufstätig	8	92	4	96	8	92	15	85
Höchster Schulabschluss								
Volks-/Hauptschule	5	95	10	90	17	83	24	76
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	11	89	10	90	11	89	15	85
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	8	92	4	96	8	92	24	76
Höchster beruflicher Abschluss								
Ohne Berufsabschluss	12	88	3	97	13	87	24	76
Lehre (auch duales System)	14	86	10	90	11	89	23	77
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	8	92	2	98	9	91	23	77
Hochschulabschluss, Promotion	8	92	4	96	7	93	24	76
Migrationshintergrund								
Deutsche ohne Migrationshintergrund	8	92	4	96	9	91	23	77
Deutsche mit Migrationshintergrund	15	85	9	91	6	94	21	79
Ausländer_innen	9	91	4	96	12	88	30	70
Wohndauer in Freiburg								
unter 5 Jahre	12	88	7	93	8	92	22	78
5 bis unter 15 Jahre	6	94	3	97	7	93	23	77
15 Jahre und länger	8	92	2	98	10	90	27	73
seit Geburt	9	91	8	92	10	90	18	82
Äquivalenzeinkommen								
1. Quartil	14	86	3	97	12	88	20	80
2. Quartil	8	92	5	95	8	92	20	80
3. Quartil	8	92	6	94	9	91	25	75
4. Quartil	7	93	2	98	8	92	27	73
Soziale Bevölkerungsgruppen								
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	8	92	3	97	7	93	15	85
Familien	6	94	4	96	10	90	21	79
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	7	93	4	96	9	91	24	76
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	10	90	5	95	5	95	28	72
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	19	81	8	92	16	84	18	82
Ausländer_innen	8	92	5	95	11	89	30	70
Senioren mit niedrigem Status	4	96		100	8	92	15	85
Senioren mit hohem Status	13	87	6	94	3	97	14	86
Alle Befragten	9	91	4	96	9	91	23	77

unterdurchschnittlich häufig

 10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

 5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

überdurchschnittlich häufig

 5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

 10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wie schätzen Sie die Haltung Ihres Arbeitgebers / Ihrer Arbeitgeberin zum Homeoffice ein? - Vor der Corona-Pandemie				
	keine Angabe	offene Haltung	neutrale Haltung	skeptische Haltung	weiß ich nicht
	Anteil in %				
Geschlecht					
weiblich	8	20	18	39	15
männlich (incl. divers)	8	22	21	40	9
Altersgruppen					
16 bis unter 30	9	19	20	34	17
30 bis unter 45	4	22	21	43	10
45 bis unter 60	9	20	20	43	8
60 bis unter 75	13	25	16	31	15
75 und älter	26	15		27	32
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	9	18	22	39	11
Mehrpersonen ohne Kind	8	21	19	37	15
Mehrpersonen mit Kind(ern)	7	23	20	43	7
Alleinerziehende	2	6	19	53	20
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	6	21	19	44	10
teilzeitbeschäftigt	4	21	20	42	13
Schüler_in / Student_in	20	22	28	15	16
nicht berufstätig	22	20	15	25	18
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	24	31	13	22	10
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	7	22	13	45	13
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	7	21	20	40	11
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	16	21	15	26	23
Lehre (auch duales System)	6	23	15	48	8
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	6	14	23	44	12
Hochschulabschluss, Promotion	8	22	19	38	13
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	8	20	20	40	12
Deutsche mit Migrationshintergrund	5	21	22	45	7
Ausländer_innen	8	27	16	34	14
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	7	18	21	40	14
5 bis unter 15 Jahre	7	23	21	41	9
15 Jahre und länger	9	22	19	37	12
seit Geburt	8	18	16	47	12
Aquivalenzeinkommen					
1. Quartil	14	24	20	26	16
2. Quartil	8	19	18	42	13
3. Quartil	4	21	21	43	11
4. Quartil	8	21	19	44	8
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	20	18	24	21	16
Familien	5	22	20	45	7
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	6	17	22	40	16
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	6	23	17	44	10
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	10	21	22	30	17
Ausländer_innen	8	26	17	33	15
Senioren mit niedrigem Status	33		9	43	15
Senioren mit hohem Status	23	19		35	23
Alle Befragten	8	21	20	40	12

unterdurchschnittlich häufig
 überdurchschnittlich häufig
 10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt
 5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt
 5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt
 10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wie schätzen Sie die Haltung Ihres Arbeitgebers / Ihrer Arbeitgeberin zum Homeoffice ein? - Derzeit				
	keine Angabe	offene Haltung	neutrale Haltung	skeptische Haltung	weiß ich nicht
	Anteil in %				
Geschlecht					
weiblich	8	56	22	8	5
männlich (incl. divers)	7	61	18	10	4
Altersgruppen					
16 bis unter 30	7	57	18	13	6
30 bis unter 45	4	62	22	9	2
45 bis unter 60	9	61	19	8	4
60 bis unter 75	13	58	15	7	7
75 und älter	17	15	6	7	56
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	9	57	23	6	4
Mehrpersonen ohne Kind	8	57	18	10	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	5	65	18	10	2
Alleinerziehende	2	58	33	5	2
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	5	60	21	11	3
teilzeitbeschäftigt	4	62	22	8	5
Schüler_in / Student_in	20	56	11	6	8
nicht berufstätig	21	47	14	4	14
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	18	47	13	5	16
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	8	60	18	10	4
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	7	61	20	9	4
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	17	43	8	16	17
Lehre (auch duales System)	5	67	20	6	2
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	6	56	22	11	5
Hochschulabschluss, Promotion	7	59	20	8	5
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	7	60	19	9	5
Deutsche mit Migrationshintergrund	5	56	25	8	4
Ausländer_innen	10	55	19	8	8
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	6	60	17	13	4
5 bis unter 15 Jahre	6	65	22	6	1
15 Jahre und länger	8	58	21	8	7
seit Geburt	8	56	19	13	4
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	14	47	22	7	10
2. Quartil	8	62	20	8	3
3. Quartil	2	62	20	12	4
4. Quartil	7	64	20	8	1
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	18	53	15	4	9
Familien	4	66	19	10	2
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	6	55	27	9	4
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	5	61	20	11	2
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	10	57	9	9	15
Ausländer_innen	10	55	19	8	8
Senioren mit niedrigem Status	19	56	19		6
Senioren mit hohem Status	24	39		6	30
Alle Befragten					
Alle Befragten	7	59	20	9	5

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wäre es für Sie denkbar, aus der Stadt wegzuziehen, wenn die Möglichkeiten für flexibles Arbeiten zunehmen?		
	keine Angabe	Nein	Ja
	Anteil in %		
Geschlecht			
weiblich	6	55	38
männlich (incl. divers)	7	51	42
Altersgruppen			
16 bis unter 30	7	51	42
30 bis unter 45	8	51	41
45 bis unter 60	5	49	46
60 bis unter 75	7	64	29
75 und älter		66	34
Haushaltstyp			
Einpersonenhaushalt	8	51	41
Mehrpersonen ohne Kind	5	54	40
Mehrpersonen mit Kind(ern)	7	51	41
Alleinerziehende	8	52	40
Berufstätigkeit			
ganztags berufstätig	6	50	43
teilzeitbeschäftigt	4	56	40
Schüler_in / Student_in	12	50	38
nicht berufstätig	13	56	31
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	10	63	27
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	6	61	33
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	7	51	42
Höchster beruflicher Abschluss			
Ohne Berufsabschluss	11	63	26
Lehre (auch duales System)	6	57	37
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	6	54	40
Hochschulabschluss, Promotion	7	50	43
Migrationshintergrund			
Deutsche ohne Migrationshintergrund	6	53	40
Deutsche mit Migrationshintergrund	4	42	55
Ausländer_innen	11	51	38
Wohndauer in Freiburg			
unter 5 Jahre	6	53	41
5 bis unter 15 Jahre	7	47	46
15 Jahre und länger	6	53	41
seit Geburt	9	57	34
Äquivalenzeinkommen			
1. Quartil	11	56	33
2. Quartil	6	53	40
3. Quartil	6	46	48
4. Quartil	6	59	36
Soziale Bevölkerungsgruppen			
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	9	52	39
Familien	6	51	42
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	5	50	45
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	8	51	41
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	4	66	30
Ausländer_innen	11	49	40
Senioren mit niedrigem Status	11	79	10
Senioren mit hohem Status		63	37
Alle Befragten			
Alle Befragten	7	52	41

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

Soziodemografische Merkmale	Wäre es für Sie denkbar... - Wie weit würden Sie wegziehen?			
	keine Angabe	bis zu 15 km	zwischen 15 bis 50 km	mehr als 50 km
	Anteil in %			
Geschlecht				
weiblich	52	23	13	12
männlich (incl. divers)	68	18	6	8
Altersgruppen				
16 bis unter 30	64	13	10	14
30 bis unter 45	58	23	13	6
45 bis unter 60	65	20	4	12
60 bis unter 75	61	29		10
75 und älter	44		36	19
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	65	15	13	8
Mehrpersonen ohne Kind	61	20	7	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	62	21	10	7
Alleinerziehende	64	30		6
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	66	18	8	8
teilzeitbeschäftigt	52	27	8	13
Schüler_in / Student_in	57	20	7	15
nicht berufstätig	50	20	21	8
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	45	55		
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	57	19	22	2
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	62	19	7	11
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	55	32	12	
Lehre (auch duales System)	60	25	9	6
Fachschule (Meister_in, Techniker_in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	61	25	9	6
Hochschulabschluss, Promotion	62	17	8	12
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	62	20	9	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	48	33	4	15
Ausländer_innen	57	18	11	14
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	69	12	7	12
5 bis unter 15 Jahre	54	24	12	11
15 Jahre und länger	60	25	6	9
seit Geburt	62	21	12	5
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	46	21	20	13
2. Quartil	59	24	6	10
3. Quartil	54	25	13	8
4. Quartil	75	12	5	8
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	49	26	7	19
Familien	63	22	9	5
Berufstätige Frauen in kinderlosen HH	55	28	6	11
Berufstätige Männer in kinderlosen HH	73	9	8	10
Gebürtige Freiburger_innen / Befragte mit niedrigem Status	45	31	21	4
Ausländer_innen	57	17	10	15
Senioren mit niedrigem Status	100			
Senioren mit hohem Status	48	13	17	23
Alle Befragten				
	61	20	9	10

unterdurchschnittlich häufig

überdurchschnittlich häufig



10 oder mehr Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

5 bis 10 Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

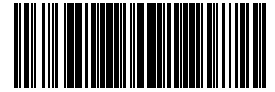
5 bis 10 Prozent-Punkte unter dem Durchschnitt

10 oder mehr Prozent-Punkte über dem Durchschnitt

9

Fragebogen

Freiburg-Umfrage 2022



I. Leben in Freiburg

1. Seit wann wohnen Sie in

a) Freiburg? seit dem Jahr: b) Ihrer jetzigen Wohnung? seit dem Jahr:

2. Wenn Sie an die Lebensbedingungen in Freiburg denken: Wie waren diese Ihrer Meinung nach in der Vergangenheit, wie beurteilen Sie die Lebensbedingungen aktuell und wie werden die Lebensbedingungen in Freiburg in zehn Jahren sein?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	sehr gut	ziemlich gut	teils/teils	ziemlich schlecht	sehr schlecht	weiß ich nicht
Vor zehn Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Letztes Jahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gegenwärtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In zehn Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

II. Wohnraumversorgung

3. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung?

(Bitte ein Kästchen pro Zeile ankreuzen!)

	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß ich nicht
Ausstattung der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zustand der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kosten der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lage der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Größe der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufteilung der Zimmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Wie groß ist Ihre Wohnung (mit Flur, Küche und Bad) und wie viele Zimmer (ohne Flur, Küche und Bad) umfasst diese?

Die Wohnung umfasst _____ Quadratmeter Wohnfläche und verfügt über _____ Zimmer

5. Wohnen Sie in einer Mietwohnung, einer Eigentumswohnung oder in einem eigenen Haus?

Mietwohnung (auch Untermiete) Gemietetes Haus Eigentumswohnung Eigenes Haus

III. Leben im Wohngebiet

6. Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet?

sehr gerne gerne teils/teils nicht gerne überhaupt nicht gerne weiß ich nicht

7. a) Wie zufrieden sind Sie in Ihrem Wohngebiet bzw. Stadtteil(zentrum) mit...?
 b) Bitte geben Sie zusätzlich an, welche Aspekte Sie als besonders wichtig erachten.

<i>(Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz, wie zufrieden Sie jeweils sind und markieren Sie in der rechten Spalte besonders wichtige Aspekte!)</i>	a) Zufriedenheit					kann ich nicht beurteilen/ trifft nicht zu	b) besonders wichtig
	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden		
Lage zur Arbeitsstätte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versorgung mit Waren (z.B. Lebensmittel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versorgung mit Dienstleistungen (z.B. Friseur)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsversorgung (Arztpraxen, Apotheken,..)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stationäre Pflegeangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versorgung mit Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsplätze für unter 3-Jährige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsplätze für 3- bis 6-Jährige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsplätze für Schulkinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außerschulische Bildungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vernetzte / Lebendige Nachbarschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung des Wohngebietes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit im Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit der Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ruhige Lage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Urbanes Flair	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelastung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit im Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aussehen / Zustand der Häuser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebote (Aufführungen, Feste, Hocks)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot an Park- / Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport- / Freizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gaststätten / Restaurants	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parkplatzangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zu Carsharing-Stellplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Wohngebiet zu?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	trifft völlig zu	trifft eher zu	teils/ teils	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	weiß ich nicht
Die Leute hier helfen sich gegenseitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hier kennen sich die Leute gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hier gibt es häufig Konflikte zwischen Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IV. Barrierefreies Wohnen

9. Benötigt Ihr Haushalt eine barrierefreie Wohnung, weil Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts körperlich eingeschränkt (z.B. aufgrund einer Gehbehinderung) oder pflegebedürftig sind?

Ja Nein keine Angabe

10. Wie empfinden Sie die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum in Freiburg?

(Mit Barrieren meinen wir sowohl Hindernisse für gehbehinderte Menschen, als auch solche für Seh- und Hörbeeinträchtigte in Bezug auf akustische oder visuelle Informationsquellen und für Personen mit Kinderwagen.)

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	sehr gut	gut	teils/teils	schlecht	sehr schlecht	weiß ich nicht
Auf Fußgängerwegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Linienbussen / Straßenbahnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Straßenbahn-/ Bushaltestellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf Straßen, Wegen und Grünflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Bahnhöfen in Freiburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl an Behindertenparkplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Welche der folgenden Merkmale treffen auf das Gebäude zu, in dem Sie wohnen?

*Der Zugang zur Wohnung ist die Strecke von der Straße bis zu Ihrer Wohnungstür.
Der Zugang zu einer Wohnung gilt auch dann als stufen- bzw. schwellenlos, wenn zur Überwindung von Stufen oder Schwellen Hilfssysteme wie Fahrstühle, Lifte, Rampen o. Ä. zur Verfügung stehen.
Ausreichend durchgangsbreit ist eine Tür bzw. ein Flur dann, wenn es möglich ist, diese/n mit einer Gehhilfe (z.B. Rollator), einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen problemlos zu passieren bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt.*

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	trifft zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht
Der Zugang zur Wohnung ist stufen- und schwellenlos möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für den Zugang zur Wohnung müssen wenige, höchstens 1 bis 3 Stufen, überwunden werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Wohngebäude verfügt über einen Fahrstuhl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Hauseingangstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Flure innerhalb des Gebäudes haben eine ausreichende Durchgangsbreite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Über welche der folgenden Merkmale verfügt Ihre Wohnung / Ihr Einfamilienhaus?

Die Durchgangsbreite oder der Bewegungsraum ist dann ausreichend, wenn die entsprechenden Durchgänge oder Räume auch mit einer Gehhilfe (z.B. Rollator) oder in einem Rollstuhl genutzt werden können bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt.

Beziehen Sie sich dafür auf Ihre Wohnung / Ihr Einfamilienhaus im leergeräumten Zustand.

In mehrgeschossigen Wohnungen / Einfamilienhäusern sind Wohnräume beispielsweise auch dann stufenlos zu erreichen, wenn ein Treppenlift, Senkrechtlift, Aufzug o. Ä. existiert.

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)	trifft zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht
Es existieren bei der Türe in die Wohnung und innerhalb der Wohnung Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es existieren beim Zugang zu Balkon, Terrasse o. Ä. Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Räume sind stufenlos erreichbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Wohnungstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Raumtüren haben eine ausreichende Durchgangsbreite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Flure sind ausreichend breit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Bewegungsraum entlang der Küchenzeile ist ausreichend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt ausreichend Bewegungsraum im Bad bzw. Sanitärbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Einstieg zur Dusche ist ebenerdig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt eine Gegensprech- und Klingelanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

V. Mobilität

13. Wie viele der folgenden Verkehrsmittel gibt es in Ihrem Haushalt?

(Bitte alles Zutreffende eintragen)

PKW	<input type="text"/>	E-Bike / Pedelec	<input type="text"/>
Motorrad / Motorroller / E-Roller	<input type="text"/>	Lastenrad / Fahrradanhänger	<input type="text"/>
Fahrrad	<input type="text"/>	Sonstige _____	<input type="text"/>

14. Wie häufig nutzen Sie derzeit die folgenden Verkehrsmittel?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	seltener	nie
Öffentliche Verkehrsmittel (Busse / Bahnen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PKW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motorrad / Motorroller / E-Roller	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrrad / E-Bike / Pedelec	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lastenrad / Fahrradanhänger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E-Scooter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Wie häufig nutzen Sie die folgenden Sharing-Angebote?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	seltener	nie
Fahrradverleihsystem (z.B. Frelo)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E-Scooter-Verleihsystem (z.B. Yoio, Roxy)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E-Roller-Verleihsystem (z.B. Freib-e)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Carsharing (z.B. Stadtmobil, Grüne Flotte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie meistens ...?

Falls für einzelne Wege regelmäßig mehrere Verkehrsmittel nacheinander genutzt werden, bitte alle Verkehrsmittel angeben.

(Bitte *alles* Zutreffende ankreuzen)

	Auto	öffentl. Verkehrsmittel	Motorrad / -roller	Fahrrad	Sharing-Angebot	zu Fuß
...für den Weg zur Arbeit, Schule, Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...für Einkäufe, persönliche Erledigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...für den Weg zu Freizeitaktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...für den Weg in die Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Falls Sie Ihr Fahrrad auf einem der Wege in Frage 16 nicht regelmäßig nutzen (d.h. Fahrrad mindestens ein Mal nicht angekreuzt): Welche Gründe treffen auf Sie zu?

(Bitte *alles* Zutreffende ankreuzen)

Ich kann aus gesundheitl. Gründen nicht Fahrrad fahren	<input type="checkbox"/>	Ich kann (noch) nicht Fahrrad fahren	<input type="checkbox"/>
Ich habe kein Fahrrad, das ich jederzeit benutzen kann	<input type="checkbox"/>	Ich fahre nicht gerne Fahrrad	<input type="checkbox"/>
Die Wege sind zu weit	<input type="checkbox"/>	Ich muss größere Lasten transportieren	<input type="checkbox"/>
Die Wege sind zu kurz	<input type="checkbox"/>	Es gibt keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich in Freiburg im Verkehr als Radfahrende_r grundsätzlich unsicher	<input type="checkbox"/>	Ich möchte nicht verschwitzt ankommen	<input type="checkbox"/>
Die Strecke ist unattraktiv (viele Autos, große Straßen, Wegeführung, Warten an Ampeln usw.)	<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: _____	

18. Wie häufig nutzen Sie folgende Apps zur Mobilität?

(Bitte *pro Zeile ein Kästchen* ankreuzen!)

	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	seltener	nie
VAG mobil App / RVF Fahrplan App	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handyparken (z.B. Easypark, Park Now)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DB Navigator	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Google Maps	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Wenn Sie oder Ihr Haushalt ein oder mehrere Autos besitzen: Wo wird das Auto / werden die Autos bei Ihnen zu Hause überwiegend abgestellt?

(Bitte *alles* Zutreffende ankreuzen)

Im öffentlichen Straßenraum ☞ weiter mit Frage 21	<input type="checkbox"/>
Zum Haus / zur Wohnung gehörender Parkplatz (z.B. Stellplatz, Garage, Tiefgarage) ☞ weiter mit Frage 21	<input type="checkbox"/>
Angemieteter Parkplatz (z.B. Stellplatz, Garage, Tiefgarage) ☞ weiter mit Frage 21	<input type="checkbox"/>
Kein Auto vorhanden ☞ weiter mit Frage 20	<input type="checkbox"/>

20. Wenn Sie oder Ihr Haushalt kein eigenes Auto besitzen: Warum haben Sie sich dafür entschieden?
(Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

Zu hohe Anschaffungs- / Haltungskosten	<input type="checkbox"/>	Kein privater Stellplatz verfügbar	<input type="checkbox"/>
Umwelt- / Klimaschutz	<input type="checkbox"/>	Ich habe kein Führerschein	<input type="checkbox"/>
Ich nutze hauptsächlich Carsharing oder den ÖPNV	<input type="checkbox"/>	Ich nutze hauptsächlich das Fahrrad oder gehe zu Fuß	<input type="checkbox"/>
Ich habe einen Dienstwagen	<input type="checkbox"/>	Sonstiges _____	<input type="checkbox"/>

21. Für eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen muss sich auch im Verkehrsbereich einiges ändern – häufig wird in diesem Zusammenhang der Begriff der „Verkehrswende“ gebraucht. Wie sehr stimmen Sie den genannten Maßnahmen mit dem Ziel einer Reduzierung von Autos und einer Förderung von alternativen Mobilitätsformen in Freiburg zu?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	stimme voll und ganz zu	stimme etwas zu	teils/teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß ich nicht
Bezogen auf das Stadtviertel, in dem Sie wohnen:						
Für mehr Platz für Fußgänger_innen sollen Kfz-Parkplätze aufgegeben werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für ein geordnetes Fahrradparken sollen Kfz-Parkplätze in Fahrradständer umgewidmet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für ein besseres Carsharing-Angebot sollen mehr Kfz-Parkplätze für Carsharing-Autos reserviert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bezogen auf Freiburg insgesamt:						
Für das Parken im Straßenraum sollen höhere Kosten anfallen (Parkgebühren, Gebühren für Bewohnerparkausweise usw.), um den motorisierten Individualverkehr unattraktiver zu gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Freiburg sollen breitere und mehr Radverkehrsanlagen gebaut werden, auch wenn dafür Parkplätze und Autospuren wegfallen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine „Grüne Welle“ beim Autofahren ist mir nicht so wichtig, wenn dafür Fußgänger_innen an einer Ampel nicht so lange auf Grün warten müssen oder die Straßenbahn schneller ans Ziel kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Straßenabschnitte mit Tempo-30-Regelungen sollen erweitert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einhaltung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Parkverboten soll stärker kontrolliert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Neue Arbeitsformen

22. Ist Homeoffice aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit grundsätzlich möglich?

ja nein (⇨ weiter mit Frage 29) bin nicht berufstätig (⇨ weiter mit Frage 30)

23. Wie häufig arbeiten/arbeiteten Sie im Homeoffice?

<i>(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)</i>	(nahezu) täglich	2-3 mal pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie
vor der Corona-Pandemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
derzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. In welchem Umfang würden Sie gerne zukünftig im Homeoffice arbeiten?

(nahezu) täglich	<input type="checkbox"/>	seltener	<input type="checkbox"/>
2-3 mal pro Woche	<input type="checkbox"/>	nie	<input type="checkbox"/>
einmal pro Woche	<input type="checkbox"/>	weiß nicht	<input type="checkbox"/>

25. Welche der folgenden Aspekte können Sie an welchem Arbeitsort besser beeinflussen?

<i>(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)</i>	besser im Home Office	eher besser im Home Office	ist gleich	eher besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle	eindeutig besser am Arbeitsplatz / der Dienststelle
Störungsfreies Arbeitsumfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Arbeitseinteilung im Hinblick auf private Termine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmen von Arbeitsaufträgen mit Kolleg_innen und Vorgesetzten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte zu Kolleg_innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die sichtbare geleistete Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26. Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte beim Arbeiten im Homeoffice?

<i>(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)</i>	sehr gut	gut	teils/teils	schlecht	sehr schlecht	weiß ich nicht
Einsparung von Wegzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinbarkeit von Berufs- und Privat- / Familienleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungestörtes, konzentriertes Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexible Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Erreichbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit von Kolleg_innen, Vorgesetzten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung durch Kolleg_innen, Vorgesetzte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strukturiertheit der Arbeitsabläufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Datenschutz und IT-Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tägliche Kommunikation und Abstimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergonomische Ausstattung meines Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Technische Arbeitsplatzausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablauf von Video- und Telefonkonferenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Wenn Sie während der Corona-Pandemie überwiegend oder komplett an Ihrer Arbeitsstätte gearbeitet haben: Was sprach gegen die Arbeit im Homeoffice?
(Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

Meine Aufgaben eignen sich generell nicht für Homeoffice	<input type="checkbox"/>
Ich habe keinen geeigneten Heimarbeitsplatz	<input type="checkbox"/>
Homeoffice ist aus Datenschutzgründen nicht möglich	<input type="checkbox"/>
Die mangelnde technische Ausstattung	<input type="checkbox"/>
Ich habe zu Hause keinen oder einen zu langsamen Internetanschluss	<input type="checkbox"/>
Homeoffice wird von meiner Führungskraft nicht zugelassen	<input type="checkbox"/>
Meine Aufgaben können (noch) nicht digital bearbeitet werden	<input type="checkbox"/>
Ich arbeite lieber an meiner Arbeitsstätte	<input type="checkbox"/>
Sonstige Gründe: _____	

28. Wie schätzen Sie die Haltung Ihres Arbeitgebers / Ihrer Arbeitgeberin zum Homeoffice ein?
(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	offene Haltung	neutrale Haltung	skeptische Haltung	weiß ich nicht
Vor der Corona-Pandemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Derzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29. Wäre es für Sie denkbar, aus der Stadt wegzuziehen, wenn die Möglichkeiten für flexibles Arbeiten zunehmen?

Nein Ja

Wie weit würden Sie wegziehen?

Bis zu 15 km Zwischen 15 bis 50 km Mehr als 50 km

VII. Lebenssituation

30. Stellen die folgenden Punkte in Ihrer gegenwärtigen Lebenssituation für Sie persönlich bzw. für den Haushalt, in dem Sie leben, ein Problem dar?
(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen! Wenn Sie nicht zum betroffenen Personenkreis zählen, kreuzen Sie bitte „trifft nicht zu“ an.)

	ein sehr großes Problem	ein großes Problem	ein mittleres Problem	ein geringes Problem	überhaupt kein Problem	trifft nicht zu
Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende Unterstützung bei der Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungünstige oder wechselnde Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebenshaltungskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehungs-, Schulprobleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsprobleme (z.B. zu klein, zu teuer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringes Einkommen, geringe Rente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Corona-Pandemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Pflegebedürftigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegebedürftigkeit von Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsamkeit, Isolation, keine oder kaum Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständige Führung des Haushaltes (z.B. Behinderung, Pflegebedürftigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VIII. Städtische Finanzen

31. Der Aussage, dass die Stadt Freiburg verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgeht stimme ich...

sehr zu eher zu teils/teils eher nicht zu überhaupt nicht zu weiß ich nicht

32. Wie zufrieden sind Sie mit der Erfüllung der aufgeführten Aufgabenbereiche der Stadt Freiburg?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)	Zufriedenheit					kann ich nicht beurteilen
	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausweisung von weiteren Wohnbauflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modernisierung und Sanierung in Wohngebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitalisierung (z.B. Online-Dienste, Infrastruktur, Digitalisierung an Schulen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Bau von Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsangebote an Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindergärten und Kindertagesstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte / Einrichtungen für die Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte / Beratungsstellen für Senior_innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für Zugewanderte (Sprachkurse, Treffs)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsstellen (z.B. Erziehung, Sucht)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmbäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportförderung (Vereine und Sportanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von freiwilligem Engagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von Barrierefreiheit (Bauen und Kommunikation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschafts- und Tourismusförderung, Messen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturförderung (z.B. Bürgerhäuser, Kunst, Chöre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theaterangebote (Städtische Bühnen und freie Theater)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikangebote (z.B. Musikschulen, Konzerte, Vereinszuschüsse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Städtische Museen und Stadtarchiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen (z.B. Stadtbibliothek, Volkshochschule, Planetarium)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz (Energiesparen, Wärmedämmung, CO ₂ -Reduktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturschutz (z.B. Schutzgebiete, Artenschutz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parks und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtwald (Waldpflege, Wegenetz, Erholungs- und Freizeitangebote)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friedhöfe (z.B. Verwaltung, Pflege von Friedhofsanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr / Katastrophenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßen für den motorisierten Verkehr (z.B. PKWs, LKWs, Busse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Nahverkehr (Bahnen und Busse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33. Die Stadt Freiburg kann sich – genau wie ein Privathaushalt – nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muss man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei einer anderen einsparen.

Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt Ihrer Meinung nach

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert belassen soll,
- die Leistungen verbessern, also mehr ausgeben soll.

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	ein- sparen	unver- ändert	mehr aus- geben	kann ich nicht beurteilen
Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausweisung von weiteren Wohnbauflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modernisierung und Sanierung in Wohngebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitalisierung (Online-Dienste, Infrastruktur, Digitalisierung an Schulen, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Bau von Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsangebote an Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindergärten und Kindertagesstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte / Einrichtungen für die Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte / Beratungsstellen für Senior_innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für Zugewanderte (Sprachkurse, Treffs)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol,..)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmbäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportförderung (Vereine und Sportanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von freiwilligem Engagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Barrierefreiheit (Bauen und Kommunikation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung, Tourismusförderung, Messen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturförderung (Bürgerhäuser, Kunst, Chöre,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theaterangebote (Städtische Bühnen und freie Theater)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikangebote (Musikschulen, Konzerte, Vereinszuschüsse,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Städtische Museen und Stadtarchiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen (Stadtbibliothek, Volkshochschule, Planetarium,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz (Energiesparen, Wärmedämmung, CO2-Reduktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturschutz (Schutzgebiete, Artenschutz,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parks und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtwald (Waldpflege, Wegenetz, Erholungs- und Freizeitangebote)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friedhöfe (Verwaltung, Pflege von Friedhofsanlagen,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr / Katastrophenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßen für den motorisierten Verkehr (PKWs, LKWs, Busse, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Nahverkehr (Bahnen und Busse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34. Welche Einsparungen bzw. Mehrausgaben der Stadt Freiburg im städtischen Haushalt schlagen Sie konkret vor:	
Einsparungen: _____ _____	Mehrausgaben: _____ _____

IX. Fragen zu Ihrer Person

35. Ihr Geburtsjahr?

36. Ihr Geschlecht? Weiblich Männlich Divers Keine Angabe

37. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, seit der Geburt Ja, später erworben Nein

38. Sind Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes außerhalb von Deutschland geboren?

Nein Ja, ich selbst oder ein anderes Haushaltsmitglied

39. Sprechen Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes eine andere Muttersprache als Deutsch?

Nein (*weiter mit Frage 41*) Ja, ich selbst oder ein anderes Haushaltsmitglied

40. Welche Sprache wird in Ihrem Haushalt überwiegend gesprochen?

Deutsch Andere Sprache, und zwar:

41. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?
(Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!)

Volks- / Hauptschule Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben
 Mittlere Reife / Realschulabschluss Keinen Schulabschluss
 Abitur / (Fach-) Hochschulreife Noch Schüler_in

42. Welche beruflichen Bildungsabschlüsse haben Sie?
(Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

Lehre ohne Abschluss, Anlernausbildung Hochschulabschluss, Promotion
 Abgeschlossene Lehre, Berufsausbildung im dualen System Abschluss an einer Berufsakademie, Fachakademie
 Fachschulabschluss (Meister_in, Techniker_in oder gleichwertiger Abschluss) Andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben
 Fachhochschulabschluss Ohne oder noch kein beruflicher Abschluss

43. Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig oder was trifft sonst auf Sie zu?
(Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

Ganztags berufstätig Rentner_in / Pensionär_in
 Teilzeitbeschäftigt Schüler_in / Student_in
 Geringfügig / stundenweise beschäftigt (450-€-Job, Mini-Job) Hausfrau / Hausmann
 Berufsausbildung, Lehre, FSJ, FÖJ, Freiwilligendienst Etwas anderes
 Arbeitssuchend

44. Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben ständig in Ihrem Haushalt (Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft)?

Anzahl der Personen im Haushalt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wie viele Personen sind im Alter...		
unter 3 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
von 3 bis unter 6 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
von 6 bis unter 15 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
von 15 bis unter 18 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>

45. Wenn Sie alles zusammenrechnen, was Ihr gesamter Haushalt (Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft) an Einkommen hat, also Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld, staatliche Leistungen oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung, wie hoch ist dann das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes?

(Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!)

<input type="checkbox"/> Unter 750 Euro	<input type="checkbox"/> 3000 bis unter 3500 Euro
<input type="checkbox"/> 750 bis unter 1000 Euro	<input type="checkbox"/> 3500 bis unter 4000 Euro
<input type="checkbox"/> 1000 bis unter 1250 Euro	<input type="checkbox"/> 4000 bis unter 4500 Euro
<input type="checkbox"/> 1250 bis unter 1500 Euro	<input type="checkbox"/> 4500 bis unter 5000 Euro
<input type="checkbox"/> 1500 bis unter 1750 Euro	<input type="checkbox"/> 5000 bis unter 5500 Euro
<input type="checkbox"/> 1750 bis unter 2000 Euro	<input type="checkbox"/> 5500 bis unter 6000 Euro
<input type="checkbox"/> 2000 bis unter 2250 Euro	<input type="checkbox"/> 6000 bis unter 6500 Euro
<input type="checkbox"/> 2250 bis unter 2500 Euro	<input type="checkbox"/> 6500 und mehr
<input type="checkbox"/> 2500 bis unter 3000 Euro	<input type="checkbox"/> Ich kann / möchte diese Frage nicht beantworten

46. Wie hoch sind die monatlichen Wohnkosten Ihres Haushaltes inklusive Nebenkosten für Heizung, Wasser, Strom und Gas?

Mieter_in: Miete und Nebenkosten meines / unseres Haushaltes umfassen ungefähr	Eigentümer_in: Finanzierung, Instandhaltung und Nebenkosten meines / unseres Haushaltes umfassen ungefähr
_____ Euro im Monat.	_____ Euro im Monat.
	Finanzierung abgeschlossen?
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

47. Ich habe für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung noch folgende Anregungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!